

# Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden  
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20 Fax: 056 442 18 73

**B EWEGUNGS R ÄU M E B R U G G**

Angeborene Bewegungsfolgen  
Atemschule Methode Klara Wolf  
Barre Concept (Pilates + Yoga + Ballett)  
Cantienica®-Das Powerprogramm  
Feldenkrais  
Geburtsvorbereitung/Rückbildungsgymnastik  
Gymnastik  
IKA: Individuelle Körperarbeit  
Klassische Massage  
Medizinisches Qi Gong  
Orientalischer Tanz  
Pilates  
Rückengymnastik  
Tai Chi Chuan  
Vinyasa Flow Yoga  
Yoga  
Zumba  
Seminare und Ferienkurse  
Capoeira für Kinder  
Kreativer Tanz für Kinder / Jugendliche  
www.bewegungsraeume-brugg.ch

**EASTBORN** BOXSPRING DREAM COLLECTION  
SERVICED BY BICO NEUHEIT



SUITE

Die neue Boxspring Dream Collection von EASTBORN verbindet hochwertigen Schlafkomfort mit modernem Design.

Besuchen Sie uns:

**MÖBEL-KINDLER-AG**  
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18  
**SCHINZNACH-DORF**

## 2784 Studierende an der FHNW in Brugg-Windisch

(pd) - Im vergangenen Jahr studierten 10'534 Personen an der Fachhochschule Nordwestschweiz. Über 2500 Studierende schlossen 2014 ihr Studium ab. Zusammen mit Partnern aus der Praxis konnten über 1100 Forschungsprojekte umgesetzt werden. Dies ist dem Jahresbericht der FHNW zu entnehmen. Insgesamt stieg die Zahl der Studierenden um 5,3 Prozent. Der Frauenanteil beträgt 52 Prozent. Grösster Standort ist Basel (3458 Studierende) vor Brugg-Windisch (2784), Olten (2383), Liestal (861), Muttens (811) und Solothurn (237). An der FHNW schlossen 2014 über 2500 Studierende ihr praxisorientiertes Studium ab; rund 80 Prozent davon mit einem berufsbefähigenden Bachelor-Abschluss. Damit konnte die Hochschule ihren erfolgreichen Kurs fortsetzen.

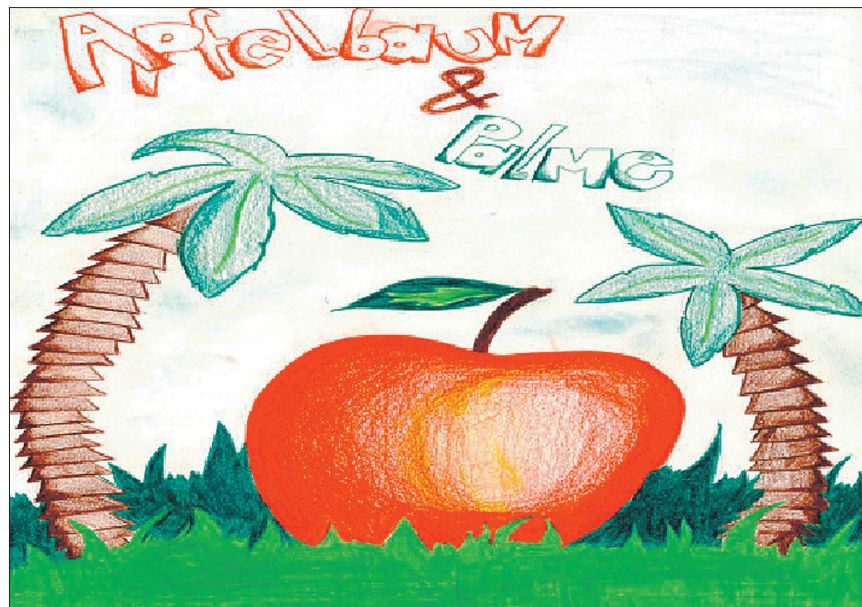
## Brötliexamen: Vom Lunapark bis zum Feuerwerk

Eigenamt feiert vom Freitag, 1. Mai bis Sonntag, 3. Mai

(msp) - Wenn am Sonntagmorgen, 3. Mai, die Kirchenglocken ihr imposantes Geläut anstimmen, um 9 Uhr sodann rund 800 Schulkinder aus Birrhard, Birr, Lupfig und Scherz das diesjährige Motto «Opfelbaum & Palme» zum Leben erwecken und mit farbenfrohen Sujets durch Birr und Lupfig ziehen, nähert sich das traditionsreiche Eigenämter Jugendfest bereits seinem Höhepunkt – der Morgenfeier. Dort, wo der Umzug endet, diesmal auf dem roten Platz der Schulanlage Lupfig, werden mehr als 1000 Menschen der Feier beiwohnen. Am Nachmittag wird in den einzelnen Gemeinden gefeiert – in Scherz, Lupfig, Birr und Birrhard.

Uhr Ende Lunapark und Festwirtschaft, beim Haus Eigenamt und Morgenfeier. 2 Uhr Ende Barbetrieb, 19.30 Uhr bis 24 Uhr Tanz und Unterhaltung mit «The Top Hits».

Sonntag, 3. Mai: 9 Uhr Start Umzug Mehr auf den Seiten 6, 7 und 8



Das Eigenämter Brötliexamen-Motto, hier aus der Sicht der Birrer Schülerschaft.

Nachfolgend hat Regional die genauen Festdaten der einzelnen Gemeinden aufgelistet.

**Birr:** Freitag, 1. Mai, 18 Uhr bis 24 Uhr Lunapark. Samstag, 2. Mai ab 14 Uhr Lunapark, ab 15 Uhr Festwirtschaft, 15 Uhr – 16.30 Uhr «De schnellscht Birrer», 17 Uhr Neuzuzüger-Apéro für geladene Gäste Foyer/Galerie Sporthalle, 17 Uhr Toggelturnier für Jugendliche und ihre Eltern, 18 Uhr Rangverlesen «de schnellscht Birrer», 18.30 Uhr Gratiswurst offeriert durch die Gemeinde, 24



Im Sommer wird das Aquarena renoviert. Damit wird die Attraktivität des Bades gesteigert, sind Hans Rudolf Wyss, VR-Präsident der Bad Schinznach AG (links) und CEO Daniel Bieri überzeugt.

## «Eines der besten Jahre, die wir je hatten»

Bad Schinznach AG: Rekordergebnis dank Effizienzsteigerung

(msp) - Das ordentliche Ergebnis der Bad Schinznach Gruppe hat sich durch eine starke betriebliche Leistungsverbesserung im Vergleich zum Vorjahr fast verdoppelt. Gross ist deshalb die Freude über das Erreichte. Auch die Aktionäre der Bad Schinznach AG dürfen sich freuen: Aufgrund des guten Ergebnisses und der stabilen Ertragsaussichten wird der Verwaltungsrat an der Generalversammlung beantragen, die Dividende von 10% auf 11% auf den Nennwert von 400 Franken pro Aktie zu erhöhen.

wurde das Bewerbungsverfahren für die Spitalliste 2015 erfolgreich abgeschlossen: Die neuen Leistungsaufträge sind vorläufig für die nächsten vier Jahre zugesichert.

**Aquarena wird renoviert**  
Im Kurhotel sind die Logiernächte zwar um 13,4% zurückgegangen. Da jedoch die Anzahl der Zimmer reduziert wurde (-18,4%) ist die Hotelauslastung sogar leicht angestiegen. Grosse Schwankungen galt es im Bäderbereich zu verkraften, in erster Linie infolge des ungewöhnlichen Wetterverlaufs 2014. Die Besucherzahlen im nun 24-jährigen Aquarena sind leicht rückläufig, während das Thermi leicht steigende Zahlen aufweist. Dies ist mit ein Grund, weshalb das Aquarena von Juni bis August einer gründlichen Renovation unterzogen wird. Böden, Wände, Decken, Garderoben, Duschen sowie der Aussenbereich werden für rund 4 Mio. Franken auf den neuesten Stand gebracht. Das Thermi wird während dieser Zeit für alle Gäste geöffnet sein.

**Bad Schinznach: Vorbildliche Energieversorgung**  
Mit Investitionen von bisher über 2,5 Mio. Franken wird seit Herbst 2012 die Sanierung der Energieversorgung vorangetrieben und fossile Brennstoffe komplett ersetzt. Im 2014 sind, nach dem Bäderbereich, noch das Hotel und die Klinik in den Fernwärmeverbund integriert, die alten Ölheizungen stillgelegt und zurückgebaut worden. Dieses Jahr soll noch die zweite Geothermie-Anlage in Betrieb genommen werden. Diese nutzt zusätzlich noch die Wärme des «abgedateten» Wassers und erzeugt eine Leistung von fast 900 kW. Im Berichtsjahr haben sich die Kosten für Strom, Gas und Heizöl bereits um 150'000 Franken reduziert.

«2014 war eines der besten Jahre», freute sich VR-Präsident Hans-Rudolf Wyss, als er letzte Woche gemeinsam mit CEO Daniel Bieri den soeben publizierten Geschäftsbericht gegenüber der Presse erläuterte. Der Betriebsgewinn vor Abschreibungen stieg gegenüber der Vorjahresperiode um 1,55 Mio. Franken auf 7,74 Mio. Erreicht wurde ein Umsatz von 48,4 Mio. Franken. Damit konnte der Betriebserlös im Vergleich zum Vorjahr um 5,1 % gesteigert werden. Das Wachstum wurde durch die beiden Kliniken Meisenberg und Im Park erzielt. Auf der Kostenseite sind die Personalaufwendungen im Berichtsjahr um fast 4% gestiegen. In Schinznach Bad werden derzeit rund 300 Mitarbeitende beschäftigt und in Zug (Klinik Meisenberg) 120 Personen.

**Höhere Bettenkapazität Klinik Im Park**  
Ende April 2014 wurden sieben Hotelzimmer in Klinikzimmer umgewandelt. Dadurch konnte die Bettenkapazität von 57 auf 64 erhöht und so die steigende Nachfrage gedeckt werden. Erstmals wurde im 2014 die Marke von 20'000 Pflgetagen übertroffen (20'209 geleistete Pflgetage, wovon 66% im orthopädischen und 33% im neurologischen Bereich). Ausserdem

## Innovationen sind ein wichtiger Erfolgsfaktor

Die Gruppe Brugg behauptete sich 2014 in einem schwierigen Marktumfeld

(mw) Trotz den nicht einfachen Rahmenbedingungen in den Hauptabsatzgebieten konnte die Kabelwerk-Gruppe das konsolidierte Ergebnis des Vorjahres nahezu halten. Der Gesamtumsatz sank um 1,6 % auf 650,8 Millionen Franken.

Ein Beispiel ist die Lieferung von 16 Kilometern Sicherheitszaun für die Formel-1-Rennstrecke in Sotschi. Im Bereich Rohrsysteme resultierte hauptsächlich wegen geringeren Investitionen in den Segmenten alternative Energien (Fernwärme, Biogas) ein Umsatzrückgang um 2,8 % auf 167,7 Mio. Franken. In der Prozessleittechnik war die Auslastung in den Hauptgeschäftsfeldern Wasser- und Energieversorgung und Wasserkraft ganzjährig hoch. Die Verfahrens- und Umweltechnik bearbeitete für das ERZ Zürich – das grösste Klärwerk der Schweiz – einen Grossauftrag. Vielversprechende Resultate ergaben sich auch in den noch jungen Sektoren Messgeräte und Services. Der Rittmeyer-Umsatz erhöhte sich um 8,2 % auf 74 Mio. Franken. Der Bereich Immobilien mit einem unveränderten Jahresergebnis von 3,5 Mio. Franken entwickelt und bewirtschaftet vornehmlich die Grundstücke und Liegenschaften der Gruppe in Brugg und Baar ZG. Im Fokus stehen momentan das beim Campus-Areal gestartete Projekt für das 14-geschossige Hochhaus Brugg Tower mit ins Auge gefasstem Hotel, über das voraussichtlich im Spätsommer

«Unsere Geschäftsbereiche haben sich unterschiedlich entwickelt. Sorgen bereitet uns der Sektor Kabelsysteme, in dem wir einen Umsatzrückgang um 6,5 % auf 232 Millionen Franken hinnehmen mussten», so Verwaltungsratspräsident Otto H. Suhner anlässlich der Bilanz-Medienkonferenz. Zusammen mit CEO Urs Schnell präsentierte er die Performance des weltweit tätigen Unternehmens mit seinen nach wie vor rund 2000 Mitarbeitenden. Im Kabelbereich konnte erfreulicherweise erstmals in Norwegen ein Grossauftrag gewonnen werden – keine Selbstverständlichkeit im derzeit rückläufigen Markt Europa. Zudem öffnete sich via einen Auftrag eines der weltgrössten Stahlunternehmen eine Tür nach Indien. Der prosperierende Bereich Seiltechnik verbesserte sich vor allem dank der steigenden Nachfrage nach Schutzsystemen um 2,7 % auf 181 Mio. Franken.



Die Doppelzwirnmachine erlaubt die Herstellung von Litzen aus verzinkten Stahldrähten. Auf dem Bild werden die hochfesten Aufzugsseile mit Kunststoff ummantelt. Rechts: Stephan Wartmann, Otto H. Suhner, Daniel Schoepke und Urs Schnell.



## California-Day beim Baschnagel in Windisch

Am nächsten Samstag, 2. Mai 2015, findet bereits zum 8. Mal der VW-California Day bei der Garage E. Baschnagel AG in Windisch statt. Zum ersten Mal haben sich über 100 California-Fans für diesen Anlass angemeldet. Wenn alle Gäste mit ihrem Reisemobil vorbeikommen, gibt das eine schöne Anzahl Californias, die rund um die Garage am Kreisel zu sehen sein werden. Die Gästeschar reist an aus der ganzen Schweiz – von Amden bis Weiningen im Thurgau. Stolz werden jeweils selbstgebaute Einrichtungen präsen-

tiert und natürlich Reisegeschichten erzählt. Zum ersten Mal gibt zudem ein langjähriger Kunde der E. Baschnagel AG ein paar California-Anekdoten aus dem Nähkästchen (13.30 Uhr) zum Besten.





**Römertag 2015**  
Einfach genial!  
Sonntag, 3. Mai 2015  
10-17 Uhr  
Vindonissa-Museum Brugg,  
Kloster Königsfelden und  
Legionärspfad Windisch  
[www.vindonissa.ch](http://www.vindonissa.ch)



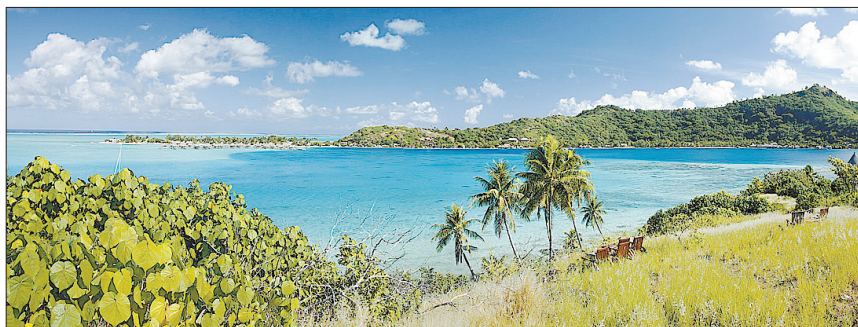
NÄCHSTER SPIELTAG:  
Montag, 4. Mai 2015, ab 9 Uhr  
**FRÜHLINGS-PUTZ-SET MIGROS WERT 300.-**  
Infos & Teilnahmebedingungen:  
[neumarktbrugg.ch](http://neumarktbrugg.ch)

HAUPTPREIS  
**CITROËN C4 CACTUS**  
18 400.-

NEUMARKT BRUGG

### 14. Regionale Kinderspielwarenborse

in der Turnhalle Au-Lauffohr vom Sa 13. Juni 2015. Jedes Kind bekommt gratis einen Tisch.  
**Verkauf von 10 bis 14 Uhr.**  
Anmeldung: 079 518 16 34 • [bschuler@brugg.ch](mailto:bschuler@brugg.ch)



Traumlandschaft in Tahiti

## La orana e maeva – Willkommen in Tahiti

Infoabend der Ozeania Reisen AG

Tahiti – Farbenpracht pur! In der Mitte des Pazifiks liegt die Inselwelt Französisch Polynesiens, verstreut auf einer Fläche so gross wie Europa. Auf Tahiti und seinen Inseln fällt dem Besucher die unglaubliche Farbenpracht auf, die mit dem üppigen Grün der bewaldeten Vulkanberge beginnt, sich über die Blüten der unzähligen Blumen, Sträucher und Bäume fortsetzt und schliesslich im leuchtenden Blau-Grün des Wasser endet.

Die Ozeania Reisen AG, Fislisbach/Baden lädt auf Donnerstag, 7. Mai, 19 Uhr ein in den Saal im Roten Turm zu Baden zu einem Informationsabend über diese Trauminseln. Mit von der Partie auch die Air Tahiti Nui und Freshbox. Die Flugzeuge von Air Tahiti Nui sind in

Tiefblau und Türkis gehalten und mit der Tiare-Blüte als Emblem verkörpern sie die Schönheit und Gastfreundschaft der Inseln von Tahiti. Als stolzer Botschafter von Tahiti und seiner Inseln tragen die Maschinen die Namen der schönsten und beliebtesten Inseln: Mangareva, Moorea, Rangiroa, Nuku Hiva, Bora Bora. Das Erlebnis Tahiti beginnt schon beim Einstieg. Freshbox - es sind die kleinen Dinge, die das Leben schöner machen. Dazu gehört auch, sich gesund und fit zu fühlen. Frische Früchte und knackiges Gemüse liefern schnell neue Energie. Mit Freshbox ist es ganz einfach, sich täglich etwas Gutes zu tun. Mehr über all die tropischen Früchte erfährt man am Infoabend. Reservierungen: [info@ozeania.ch](mailto:info@ozeania.ch) oder Telefon 056 484 20 20. [www.ozeania.ch](http://www.ozeania.ch)

## Die feinen Neuen den Gaumen erfreuen

Kellerverkauf in der Weinbaugenossenschaft Schinz nach (WGS)

(rb) - Die Nase vibriert, der erste Schluck elektrisiert, der Gaumen realisiert, der Abgang sorgt für Zufriedenheit: ein echter, unverfälschter Riesling x Sylvaner, der Schinz nacher Weisse schlechthin! Auch 2014 als Winzerwelly frisch abgefüllt zum Verkauf am traditionellen Kellerverkauf der WGS vom Samstag, 2. Mai (und auch am 1. Mai, dem Tag der offenen Kellertüren).

Natürlich ist das nicht das einzige neue Gewächs, das an diesen Tagen degustiert werden kann. «Wir haben die Weissen, den Blanc de Noir und einen frühen Blauburgunder abgefüllt und freuen uns, zu zeigen, was wir da zustande gebracht haben», erläutert Kellermeister Heinz Simmen die Situation. Er geht auch auf die Entwicklung der Reben übers Jahr 2014 ein, erwähnt die Suzuki-Essigfliege, glaubt aber nicht an eine Katastrophe, eher an eine Verkettung von Umständen, die wegen des Wetters, der Feinde der Reben und auch einer einheimischen Essigfliege Ertragseinbussen vor allem bei frühen Sorten verursacht haben.

### Gastronomie macht Sorgen

Betreffend Ernte hält Geschäftsführer Hans-Peter Kuhn fest, dass 2014 eine mittlere Ernte von total 246'423 Kilo erzielt werden konnte. «Mit den Risiken der Natur müssen wir leben – es kommt darauf an, was wir aus dem Resultat machen. Bei den Absatzmärkten macht uns die Gastronomie Mühe, ist doch das Wirten nicht einfacher geworden. Wichtig sind für uns die Auszeichnungen. An der Expovina erhielt unser Schinz nacher Riesling x Sylvaner 2013 wieder ein Silberdiplom. Die Selektion von Aargauer Weinen "Goldener Weingenus"

brachte dem Oberflacher Blauburgunder Barrique 2011 ein "höchstbenotet", und an der Staatsweinpriämierung waren wir mit dem Top of Auenstein 2013 RxS erneut im Final. Mit dem Gütesiegel "Best of Swiss Wine" sind wir mit dem Schinz nacher Sauvignon Blanc seit 2009 bei den Besten mit dabei.»

Für Kuhn und Simmen ist die Auswahl der jurierten Veranstaltungen wichtig. Sie wollen nicht auf jeder, aber auf den wichtigsten Hochzeiten mittanzen, weil das die Konsumenten von der Qualität der WGS-Weine überzeugt und die Jurierungen Hinweise auf Verbesserungsmöglichkeiten im Keller ermöglichen.

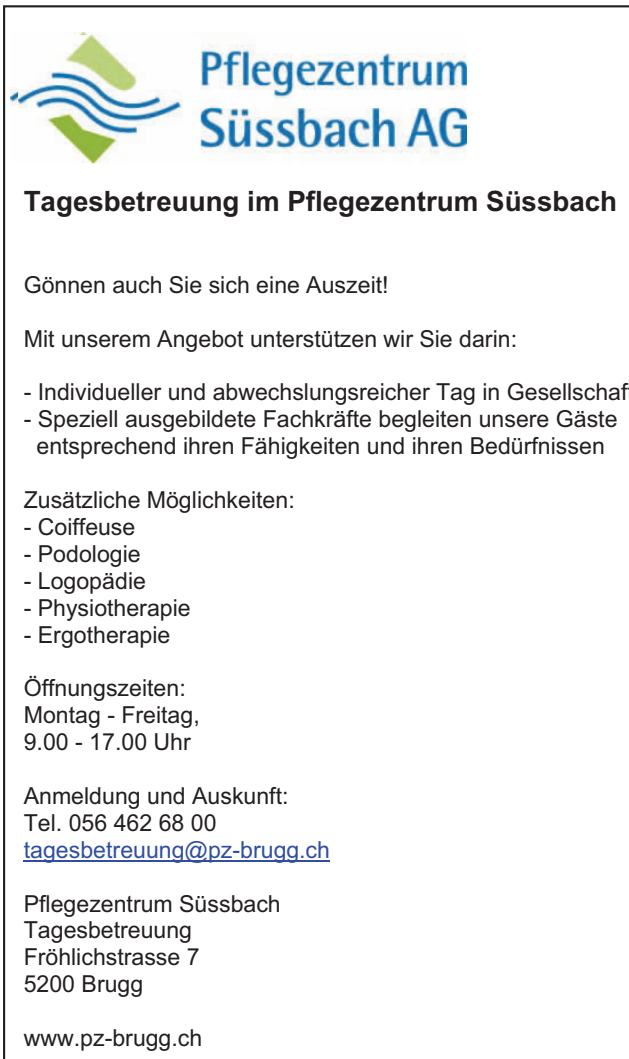
### Gemütlichkeit beim Wein-Kulturgenuss

Nach der Degustation des neuen Pinot gris (knapp 5 g Restsüsse verleihen ihm eine Blume wie Honigduft, ein gaumenfüllendes Aroma und einen kräftigen Abgang) und des jungen Blauburgunders (man erahnt leichten Kirschduft, spürt Vanillearoma und freut sich über seine Kraft), spricht Heinz Simmen über die Kellerarbeit, über Gärungen, Weinpflege: «Qualität lässt sich nicht erzwingen», ist seine Erkenntnis. Hans-Peter Kuhn kommt auf den im Zentrum stehenden Anlass vom Samstag, 2. Mai (11-22 Uhr), den Kellerverkauf, zu sprechen. Es wird degustiert, es gibt tolle Frühjahrsangebote, feine Käse vom Appenzeller Bauernhof, köstliche Olivenspezialitäten, 10 Prozent Rabatt – und natürlich die schmackhaft-rassigen Treberwürste mit Bauernbrot. Da herrscht Gemütlichkeit beim Wein-Kulturgenuss.

[www.weinbaugenossenschaft.ch](http://www.weinbaugenossenschaft.ch)



Hochbetrieb in der Abfüllerei – und rechts der neue 2014 er Schinz nacher RieslingxSylvaner.



**Pflegezentrum Süssbach AG**

Tagesbetreuung im Pflegezentrum Süssbach

Gönnen auch Sie sich eine Auszeit!

Mit unserem Angebot unterstützen wir Sie darin:

- Individueller und abwechslungsreicher Tag in Gesellschaft
- Speziell ausgebildete Fachkräfte begleiten unsere Gäste entsprechend ihren Fähigkeiten und ihren Bedürfnissen

Zusätzliche Möglichkeiten:

- Coiffeuse
- Podologie
- Logopädie
- Physiotherapie
- Ergotherapie

Öffnungszeiten:  
Montag - Freitag,  
9.00 - 17.00 Uhr

Anmeldung und Auskunft:  
Tel. 056 462 68 00  
[tagesbetreuung@pz-brugg.ch](mailto:tagesbetreuung@pz-brugg.ch)

Pflegezentrum Süssbach  
Tagesbetreuung  
Fröhlichstrasse 7  
5200 Brugg  
[www.pz-brugg.ch](http://www.pz-brugg.ch)



Elektroanlagen  
Voice & IT  
Automation

Service macht den Unterschied.

24 Std. Pikett  
058 123 88 88  
[www.jostelektro.ch](http://www.jostelektro.ch)

**JOST**  
Elektro AG

## «Arbeit lohnt sich nicht»

Vortrag bei der SVP in der Windischer Sonne

Barbara Steinemann, Zürcher Kantonsrätin und Mitglied der Sozialbehörde, spricht am Montag, 11. Mai, 20 Uhr im Gasthof Sonne in Windisch. Die Juristin kennt die Fakten, Statistiken und nennt die Fehlanreize unseres Sozialhilfesystems. Dass sich für manche Menschen Arbeit nicht lohnt, widerspricht dem Gerechtigkeitsgefühl vieler arbeitender Bürger.

«Faulheit wird belohnt» könnte ihr Vortrag auch heissen. Die Referentin stellt nicht bloss die Tatsachen dar, sondern zeigt Lösungsmöglichkeiten auf. Der Anstieg der Sozialausgaben schlägt sich in jedermanns Steuerrechnung nieder als Folge unbremster Diktatur der Sozialbürokratie.

Montag, 11. Mai 2015 im Gasthof zur Sonne in Windisch. Ab 19.30 gibt's einen Umtrunk und um 20 Uhr beginnt der Vortrag. Es laden ein die SVP Ortssektionen Birrhard und Windisch.



gartenänderung gartenanlagengartenbächgartenbau gartenchemie gartende corgartenfeuerstellengartenidee gartenkunst gartenmauern gartenneuanlagen gartenpergolagartenpflanzen gartenpflege gartenplanung gartenplattengartenräumung gartenteich gartenraum gartenreppengartenunterhaltung gartenbewässerung gartenlicht gartenfest gartenfreude gartenbeet garten

telefon 056 443 28 73  
e-mail [grevinkgarten@sunrise.ch](mailto:grevinkgarten@sunrise.ch)

gut und günstig:  
**Bau-Reportagen im Regional!**  
056 442 23 20



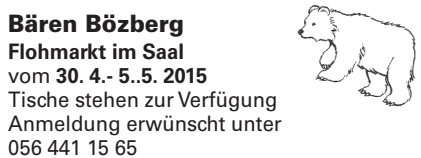
JEANNE G  
COUTURE DESIGNER BOUTIQUE  
**EXPRESSÄNDERUNGEN**  
STAPFERSTRASSE 27, 5200 BRUGG  
056 441 96 65 / 079 400 20 80; [www.jeanne-g.ch](http://www.jeanne-g.ch)

**KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!**  
PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter  
**Tel. 078 770 36 49**



**FLOHMARKT**


**Umbauen oder Renovieren:**  
Plattenbeläge, Gipser- Maurerarbeiten!  
Saubere Arbeit und ein fairer Preis sind für uns ein «Muss».  
J. Keller: Tel 078 739 89 49  
mail: [goeggs333@gmail.com](mailto:goeggs333@gmail.com)



**Bären Bözberg**  
Flohmarkt im Saal  
vom 30. 4. - 5. 5. 2015  
Tische stehen zur Verfügung  
Anmeldung erwünscht unter  
056 441 15 65

**Erladige Maurer-, Umgebungs- und Ausubarbeiten.**  
H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

**Hecken, Sträucher und Bäume schneiden!**  
Ihr Gärtner erledigt Ihre Gartenarbeiten!  
Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig! Seriös!  
R. Büttler, Tel. 056 441 12 89



**BÄCHLI AUTOMOBILE AG**  
Ford  
[www.baechli-auto.ch](http://www.baechli-auto.ch)  
5301 Siggenthal-Station 056 297 10 20

**Zimmer streichen**  
ab Fr. 250.-  
25 Jahre  
MALER EXPRESS  
056 241 16 16  
Natel 079 668 00 15  
[www.maler-express.ch](http://www.maler-express.ch)

**Sudoku-Buchstabenrätsel** Wo 18-2015

		C		R		N		
	E		U	S	I		P	
		E	R		N	I		
	P	H				R	U	
		I	P		S	C		
	R		N	C	H		E	
		P		E		S		

[www.tanzkalender.ch](http://www.tanzkalender.ch)



Ich habe meinen Mann so erzogen, dass er mir aus der Hand frisst.

Wie praktisch. Da sparst Du ja eine Menge Geschirr!

**PUTZFRAUEN NEWS**

# 2015 WEINFEST



**Weinbau**  
Peter Zimmermann  
5108 Oberflachs

Weinprobe aus unserer Eigenkelterung  
Festwirtschaft mit Grillspezialitäten  
Bull Riding

**2. Mai** ab 11.00 Uhr  
18.30 Uhr **live Musik mit Nachtfäger**

**3. Mai** ab 11.00 Uhr bis 19.00 Uhr  
ab 13.00 Uhr **Unterhaltung mit MG Schinznach - Dorf Gemischter Chor Thalheim**



**Springkonkurrenz Brugg**  
mit Dressurprüfungen  
**09./10. Mai 2015**

- spannender Pferdesport
- Festwirtschaft
- Ponyreiten (Sonntag)

Zeitplan und Startlisten unter [www.krvbrugg.ch](http://www.krvbrugg.ch)  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch im Brugger Schachen!  
Kavallerie-Reitverein Brugg



Gaukler auf der Habsburg am Werk.

**Schloss Habsburg und das Konstanzer Konzil**

Am Sonntag, 3. Mai um 14 Uhr findet auf der Habsburg eine öffentliche Führung zum Thema «Habsburger ade!» statt (Eintritt frei; [www.schlosshabsburg.ch](http://www.schlosshabsburg.ch))  
Am Konzil von Konstanz verspielte Friedrich IV. 1415 seine Gunst beim König und damit die Stammlande der Habsburger in der heutigen Schweiz. Welche Konsequenzen ergaben sich für die Parteigänger der Habsburger? Besucherinnen und Besucher erfahren Ursachen und Gründe dieser Entwicklung im 15. Jahrhundert – mit einem Ausblick in die Zukunft der Habsburger.

**Internationaler Museumstag: «Lebendige Traditionen»**  
Spezialführung am Sonntag, 17. Mai, 14 Uhr: «Vom Höhenfeuer zum E-Mail – Botschaften übermitteln früher und heute». Diese einmalige Führung zeigt auf, wie sich über die Jahrhunderte die Fernkommunikation entwickelte, von rein visuellen Methoden wie den Höhenfeuern bis zum sekundenschnellen elektronischen Versand.

**FLOHMI IM FLOSSER**  
BAZAR  
MIT BAR & FOOD  
Altes & Neues

**SA.09.05.2015 / 11-18UHR**  
JUGENDKULTURHAUS FLÜSSERPLATZ 5000 AARAU  
[WWW.FLOESSERPLATZ.CH](http://WWW.FLOESSERPLATZ.CH)

**la orana e maeva**  
**Willkommen in Tahiti**  
Donnerstag, 7. Mai in Baden  
Mehr unter [www.ozeania.ch](http://www.ozeania.ch)

**AirTahitiNui**  
**FRESHBOX.CH**  
**ozeania**  
Träumen - Reisen - Erleben

KAMMERMUSIK VI  
**08.05.2015 | 19.30**

**ARTE ANIMI PIANODUO**  
SCHUBERT | RAVEL |

ZIMMERMANNHAUS BRUGG KUNST & MUSIK

VORSTADT 19 | 5200 BRUGG  
EINTRITT CHF 40 | SCHÜLER CHF 20  
RESERVATION | 056 441 96 01  
INFO@ZIMMERMANNHAUS.CH  
WWW.ZIMMERMANNHAUS.CH

STADT BRUGG  
AARGAUER KURATORIUM  
ERNST GÖHNER STIFTUNG

**Bären Schinznach: Weisse Spargeln bis Ende Mai**

Manchmal passiert einfach so, auch wenn nicht sollte. Letzte Woche pries Fritz Amsler vom «Bären» in Schinznach weisse Spargeln an – und Regional verkündete falsch, die gäbe es bis im Oktober! Das stimmt natürlich nicht, auch wenn Spargelfans problemlos mit dem leben könnnten. Die feinen weissen Spargeln in verschiedensten Variationen gibts mit Bauern-, Landrauch- oder Rohschinken. Zu verschiedenen Gerichten bietet sie Fritz Amsler auch als Beilage an. Beispielsweise zu einem Schweinssteak mit Sauce Maltaise oder zu Lachsforellenfilets «Princesse». En Guete.

Am 18. Oktober 2015  
Zwei Mal auf jede Liste

**Dominik Riner**  
**Tonja Kaufmann**  
**Pascal Knecht**

Aargauische Vernunft und aargauische Tatkraft nach Bundesbern!

**SVP**

Bezirk Brugg

**Muttertagsbrunch beim FC Schinznach-Bad**

Am Sonntag, 10. Mai, ab 10 bis 13.30 Uhr, lädt der FC Schinznach-Bad herzlichst alle Mütter und Ihre Familien zum Muttertagsbrunch in die Aula in Schinznach-Bad ein. Das reichhaltige Frühstücksbuffet mit kalten und warmen Köstlichkeiten geniessen, sich à discrétion mit Milch, Kaffee, diversen Brotsorten, Eierspeisen, Rauchlachs, Birchermuesli, sowie vielseitiger Fleisch- und Käseauswahl und vielem mehr bedienen – das ist ein spezielles Muttertag-Gefühl. Brunch-Preise (à discrétion): Erwachsene Fr. 29.– und Kinder bis 12 Jahren Fr. 10.–. Spezialpreis: Familien ab 3 Kindern (bis 12 Jahren) pauschal Fr. 75.– für jedes zusätzliche Kind plus Fr. 5.–. Anmelden bis 1. Mai per Tel. 076 511 11 05 oder per Mail [tmanolio@msn.com](mailto:tmanolio@msn.com). Der FC Schinznach-Bad freut sich auf zahlreichen Besuch.

**Auensteiner Jungtierschau 2015**

Am Donnerstag, 14. Mai (Auffahrt) findet zwischen 9 und 17 Uhr die Jungtierschau des Kleintierzüchter-Vereins Auenstein in der Militärunterkunft statt. Nebst einer Festwirtschaft wird auch eine Tombola vorhanden sein. Interessierte Erwachsene und Kinder sind herzlich willkommen.



Der neu gestaltete Vorgarten weckt alle Sinne. Rechts Karin Huber inmitten des heutigen Verkaufslokals.



## Stein und Glas – wie schön ist das

Samstag / Sonntag, 9. Und 10. Mai: Hausausstellung beim Bildhaueratelier Meier

(rb) « Wir stellen alles, was es hier zu bewundern gibt, in Handarbeit her.» Das hält Karin Huber, Geschäftsführerin des Bildhaueratelier Meier am Müriweg 2 in Brugg, fest. Davon überzeugen kann man sich am Samstag, 9., 9-19 und Sonntag, 10. Mai, 10-17 Uhr an der Hausausstellung. Ganz neu ist das Verkaufslädeli – und als Attraktion kann man sich mit Hammer und Meissel den Steinen widmen – unter kundiger Anleitung der Bildhauer im Atelier.



Exklusives Steingeschirr vom Feinsten – und rechts Karin Huber mit einem von ihr entworfenen Weinglas.

Besonders stolz ist Karin Huber auf den neuen Laden. Da gibt's natürlich Stein und Glas, aber auch andere originelle Geschenke in verschiedensten Grössenordnungen. Darunter wirklich formschönes Stein-Geschirr, das Karin Huber selber zeichnet und in der Steinhauerwerkstatt herstellen lässt. Ebenfalls neu gestaltet wurde der Eingangsbereich zum Ladenlokal. Nicht fehlen dürfen die Grundsteine des Geschäfts, die stilvoll gehauenen Grabsteine samt zugehörigen Steingärtlein. Auf dem grossen Ausstellungsplatz an der Zurzacherstrasse, nur wenige Meter vom Geschäft entfernt, geben sich Elefanten, Pferde, Löwen und andere Tiere ein Stelldichein. Brunnenanlagen, Nymphen und Maiden finden sich ebenfalls dort. An der Hausausstellung kann man sich zudem in einem feinen Beizli kräftigen, ausruhen und die vielen Eindrücke verarbeiten.

**Schinznach: Die Strickstrasse wird im August eingeweiht**

Während den vergangenen Sommerferien konnte mit dem Neubau der Strickstrasse begonnen werden. Die Bauarbeiten schreiten bedingt durch die günstige Witterung planmässig voran. Der Neubau der Strickstrasse, sie verbindet die Degerfelderstrasse mit der Verbindungsstrasse Kreisel Graströchni-Wallbach und kostet die Gemeinde rund eine Millionen Franken, ist ein Meilenstein in der Entwicklung der Gemeinde. Die Einfamilienhausquartiere im Bereich Krummenlandstrasse und Degerfelderstrasse werden durch den Bau der Strickstrasse verkehrstechnisch massiv entlastet (Zubringerverkehr zum Gartencenter Zulauf. Es rechtefertigt sich deshalb, des Neubaus der Strickstrasse mit einer Eröffnungsfeier zu gedenken. Diese ist auf Freitag, 7. August 2015, ab 17 Uhr, vorgesehen. Der Gemeinderat lädt die ganze Bevölkerung schon heute herzlich zu den Einweihungsfeierlichkeiten ein.

**ZULAUF**  
Die grüne Quelle

Weber®-Grill-Sortiments-Ausstellung inklusive persönliche Beratung

Jeden Samstag im Mai von 10 bis 17 Uhr

Zulauf AG, Gartencenter Schinznach-Dorf  
[www.zulaufquelle.ch](http://www.zulaufquelle.ch)  
T 056 463 62 62



15 Jahre  
**ARTISTICO COIFFURE**

Einweihung  
**BARBER CORNER**

Gestaltung  
**CLAUDIO CASSANO**

Apéro Samstag, 2. Mai 2015  
 von 11–16 Uhr

**ARTISTICO  
 COIFFURE**

## Römertag in Brugg und Windisch: Einfach genial

Ein Erlebnis für die ganze Familie

Am Sonntag, 3. Mai 2015 ist es wieder soweit: Der Römertag, jetzt an drei Standorten beim Vindonissa-Museum Brugg, beim Legionärspfad Vindonissa und beim Kloster Königsfelden empfängt seine Gäste ab 10 Uhr zu einer Reise in die Zeit der Kelten, Römer und Ritter.

Kelten, Römer und Ritter lebten einst im Gebiet um Brugg und Windisch. Am Römertag begegnen sich zum ersten Mal Vertreter aller drei Kulturen an ihrer ehemaligen Wirkungsstätte. Sie wundern sich über fremde Traditionen und über neuartige Erfindungen. Ein amüsantes Streitgespräch zwischen den drei unterschiedlichen Zeitgenossen ist an allen drei Standorten zu erleben.

### Den Alltag miterleben

Kelten und Römer zeigen beim Vindonissa-Museum in Brugg ihr Handwerk vor über 2'000 Jahren. Es wird gekocht, geschmiedet und frisirt. Legionäre exerzieren unter lautem Befehl ihres Centurio und Gladiatoren kämpfen um die Gunst des Publikums. In Windisch begleitet in diesem Jahr exklusiv der Maurer Marcus Iulius Maximus die Besucherinnen und Besucher durch die



### Letztes Jahr begeisterte die Legio III Italica die Zuschauer mit ihren Darbietungen.

beeindruckenden Bauten des Legionslagers und erzählt von den genialen Erfindungen der Römer. Das Kloster Königsfelden öffnet die Tore für seine faszinierenden Glasmalereien und seine Metallwerkstatt.

### Mitmachen möglich

Wie jedes Jahr aber prägen die zahlreichen Mitmachangebote den Römertag. Kinder und Erwachsene schmücken sich mit selbstgemachten Ketten, giessen römische Münzen ab oder versuchen sich als Archäologen. Gemeinsam bauen sie eine Aquäduktbrücke oder backen frisches Brot. Abenteuerlustige messen sich beim Wagenrennen im Circus Minimus.

### Vereine helfen mit

Der Römertag in Brugg und Windisch wird ermöglicht durch die grosszügige Unterstützung zahlreicher Sponsoren. Neben dem Swisslos-Fonds, der Stadt Brugg, den Liechti Reinigungen Brugg und den IBB Brugg unterstützen weitere Gewerbetreibende diesen Anlass. Einen grossen Beitrag leisten verschiedene Vereine der Stadt Brugg unter dem Dach von «Brugg vereint». Sie sorgen mit saftigen Brugger Chnebeln und würzigen Römerwürsten dafür, dass die Besucherinnen und Besucher bei Kräften bleiben und den Römertag bis zum Ende geniessen können.  
[www.museumaargau.ch](http://www.museumaargau.ch)

### Jura und Mittelland: Zwischen den Welten

Der Jurapark Aargau bietet am Samstag, 2. Mai, 10 bis 14 Uhr eine Wanderung zwischen Mittelland und Jura, unweit der Agglomeration und doch mitten in der offenen, unverbauten Landschaft, an. Unterwegs lässt sich Spannendes über die Entstehung und die Bedeutung dieses geologisch begründeten Zwischen-Raums erfahren, und es locken Ausblicke in die Weite. Unterwegs wird ein Picknick aus dem Rucksack genossen.

Leitung Christine Neff, Geschäftsleiterin Jurapark Aargau  
 Startpunkt Bushaltestelle Auenstein, Wiweg (Bus Nr. 379 ab Wildegg)  
 Endpunkt Stafflegg, Passhöhe (Bus Nr. 135 nach Frick oder Aarau)  
 Preis Fr. 10.– Erwachsene, Fr. 5.– Kinder  
 Anmeldung an Jurapark Aargau, 062 877 15 04, [anmeldung@jurapark-aargau.ch](mailto:anmeldung@jurapark-aargau.ch)



Blick in die Druckerei Römerpresse Vindonissa an der Albulagasse 6 in der Brugger Altstadt.



Blick in die Druckerei Römerpresse Vindonissa an der Albulagasse 6 in der Brugger Altstadt.

## Die neue Website vermittelt Wissenswertes

Quartierverein in verschiedenen Bereichen aktiv

(mw) Der Quartierverein Altstadt und Umgebung mit seinen 86 Mitgliedern verfügt seit kurzem über die Homepage [www.qva-brugg.ch](http://www.qva-brugg.ch), die an der GV präsentiert wurde. Im Vorstand ergab sich ein Wechsel von Kassier Adi Wegmüller zu Silvia Herklotz.

gliedert des Führungsgremiums – Präsident Konrad Zehnder, Elisabeth Brönnimann, Lorenz Hermann und Simon Kundert – erhielten die Bestätigung für eine weitere Amtsperiode. Als Revisoren wirken weiterhin Elisabeth Senn und Peter Ryman.

Die 27 im Rathaussaal anwesenden Vereinsmitglieder genehmigten nach dem Jahresbericht von Präsident Konrad Zehnder auch die Rechnung 2014, die mit einem Defizit abschloss. Angesichts des positiven Vermögensstandes wurden jedoch die bisherigen Jahresbeiträge von 20 (Einzelmittglieder), 30 (Familien) und 40 Franken (Geschäfte) beibehalten.

Unter Verschiedenem wurde auf einen öffentlichen Workshop der Arbeitsgruppe Raum Altstadt vom 5. Mai (19 Uhr im Salzhaus) zum Thema BNO-Revision hingewiesen.

### Gott grüss die Kunst!

Nach dem geschäftlichen Teil der Generalversammlung stellte Lukas Voelkin, Präsident des Fördervereins Römerpresse Vindonissa, die Betätigung in Sachen Buchdruckerkunst in der Brugger Altstadt vor. Die Hobby-Werkstatt wurde seinerzeit von Vater Willibald Voelkin ins Leben gerufen. 1978 war der Verkauf der Buchdruckerei Berichtshaus Zürich an die Jean-Frey-Gruppe erfolgt und 1985 die Auflösung dieses traditionsreichen Geschäftszweiges. Willibald Voelkin, der 35 Jahre im Betrieb gearbeitet hatte, erwarb in der Folge Teile des Inventars wie Handsatz-Schriften und Pressen und richtete in der ehemaligen Metzgerei Müller an der Albulagasse in Brugg seinen eigenen Freizeitbetrieb ein. Hier sind in der Folge aus reiner Freude an der Handsetzkunst zahlreiche bibliophile und literarische Kostbarkeiten sowie weitere Drucksachen wie zum Beispiel Einladungen, Glückwunschkarten, Hochzeitsanzeigen und Speisekarten von hoher Qualität entstanden. Ein Höhepunkt war der Druck des Sonnengesangs des Echnaton auf Papyrus. Nach dem Tod von Willibald Voelkin wurde Mitte 2014 zwecks Erhaltung des als einzigartiges Kulturgut einzustufenden, weitherum auf ein positives Echo stossenden Kunsthandwerks in der Brugger Altstadt der Förderverein gegründet. Hier können sich Mitglieder in der Gestaltung von Drucksachen kreativ betätigen. Unter dem Leitspruch „Gott grüss die Kunst!“ der Gutenberg-Gilde bot Lukas Voelkin an der GV des Quartiervereins Altstadt auch einen interessanten Einblick in die Geschichte und die verschiedenen Techniken des Druckereiwesens.

### Jahresprogramm und Wahlgeschäft

Das Jahresprogramm 2015 umfasst vorab eine Besichtigung der «Patschiifig-Bierbrauerei» in der Hofstatt-Küche (2. Mai; Anmerkung: «Patschiifig» bedeutet «friedlich») und zusammen mit der Initiative Altstadt die Durchführung des Koffertages in der Hofstatt (30. Mai). Zum Brunch von 10 bis 13 Uhr ist eine A-Cappella-Formation von vier jungen Sängerinnen engagiert. Am 6. Juni, 10 bis 12 Uhr, steht eine Führung durch die renovierte Altstadtliegenschaft Hauptstrasse 47 auf dem Programm. Am 4. September, 20 bis 22 Uhr, ist eine Serenade in der Hofstatt mit dem Orchesterverein Brugg angesagt, am 5. September, 11 bis 14 Uhr, gefolgt vom 3. Kulinarium in der Hofstatt (bei ungünstiger Witterung im Salzhaus). Am 5. November kann um 18 Uhr an diesem Ort im Abschluss an den Räbeliechtli-Umzug eine Räbebappe genossen werden. Der Adventsfenster-Apéro findet am 1. Dezember, 18 Uhr, im Heimatmuseum statt, der Samichlaus kommt am 6. Dezember um 18 Uhr in die Hofstatt, und die Wetzinger Sternsinger sind am 13. Dezember, 19 Uhr, daselbst zu Gast. Am 31. Dezember trifft man sich schliesslich um 18 Uhr zum Silvester-Apéro beim Erdbeerbrunnen. Als Ersatz für den demissionierenden Kassier Adi Wegmüller wählte die Versammlung neu Silvia Herklotz in den Vorstand. Die verbleibenden Mit-

## Ein Piano, vier Hände, zwei Stilauffassungen

Paolo Alderighi und Stephanie Trick im Salzhaus Brugg

Kommenden Freitag, 1. Mai ab 20 Uhr kommen Fans des Klavierjazz' im Salzhaus in den Genuss einer besonderen Konzert-Konstellation: Paolo Alderighi aus Italien und Stephanie Trick aus den Staaten spielen gemeinsam Piano.



Das vierhändige Jazz-Klavier-Duo spielt die Songs der Swing-Zeit, ebenso Ragtime und Blues. Paolo Alderighi und Stephanie Trick lernten sich 2008 beim alljährlichen Gipfeltreffen der Jazzpianisten in Boswil AG kennen und beschlossen, zusammen zu spielen - obwohl sich ihre Stilvorlieben stark unterscheiden. Paolos Schwerpunkte liegen bei Erroll Garner, Earl Hines und Teddy Wilson, Stephanies bei Fats Waller, James P. Johnson, Albert Ammons. Und es ist gerade im Jazz nicht leicht, vierhändig an einem Piano zu spielen, ohne sich gegenseitig ins Gehege zu kommen. Inzwischen sind viele neue Arrangements für dieses ungewöhnliche Duo entstanden. Tourneen haben sie nach Asien, Europa und USA geführt und 2012 erschien ihr erstes gemeinsames Album «Two for One» - und 2013 wurde geheiratet...

Stephanie Trick begann mit fünf Jahren, klassisches Piano zu lernen. Im Studium spezialisierte sie sich dann auf Jazz. Paolo Alderighi ist seit 1996 als Pianist in ganz Europa und den USA unterwegs. Im Jahr 2000 schloss er das Piano-Studium am Mailänder Konservatorium ab. Das Fachmagazin Musica Jazz zeichnete ihn aus als bestes junges Talent.

## Präzisionen zum Brugger Altstadt-Koffertag

(rb) - Manche leben aus dem Koffer, einige von Koffern - und einige aus Markt-Koffern. In der Schweiz gibt es Dutzende solcher Koffermärkte. Und nun gibt es auch einen für Brugg. Die «Initiative Altstadt», die sich schon 2012 bei der Brugger Wäscheleinen-Aktion «Brugger Wöschtag» hervor getan hat, organisiert diesen Markt in Zusammenarbeit mit dem Verein Altstadt und Umgebung für die Brugger Hofstatt am Samstag, 30. Mai. Neben den zu erwarteten Markt-Anbietern ist mit zusätzliche Aktionen zu rechnen. Beispielsweise werden in den Schaufenstern der Altstadt ab Freitag, 8. Mai «Kunststücke» zu sehen sein. Wer etwas zeigt, ist auf dem Plan rechts ersichtlich. Was gezeigt wird, kann erst am 8. Mai verraten werden. Die Vernissage dieser Kunstausstellung in den Schaufenstern der Altstadt Brugg wird gleichentags um 18 Uhr beim Roten Haus über die Bühne gehen. Andrina Jörg wird zur Einführung sprechen. Man darf sich auf eine spezielle, «altstadtbelebende» Veranstaltung freuen.



## prunkstück

prêt-à-porter **Iren Bärtschi**

Hauptstrasse 29 | 5200 Brugg  
iren@prunkstück.ch | 056 442 45 45  
prunkstück.ch

### green.ch wird 20

Der ICT-Dienstleister green.ch feiert sein zwanzigjähriges Bestehen. Mit einem «Surfabo zum Lokaltarif» sorgte der Provider, damals noch «agri.ch», in den Anfängen des Internetbooms für Aufsehen. Eine Vorreiterrolle kam dem Unternehmen auch beim Bau grosser Rechenzentren zu. Im Jubiläumsjahr will green.ch mit neuen Angeboten für günstiges Surfen aufwarten.

Im April 1995 begann die Informatikabteilung des Schweizerischen Bauernverbandes, unter dem Namen agri.ch Internetdienstleistungen anzubieten. Als einer der ersten Anbieter in der Schweiz wandte sich die Firma damit an Privatpersonen. Das bekannteste Angebot – schweizweiter Internetzugang zum Lokaltarif – war damals einzigartig: Kein Provider verfügte über ein derart dichtes Netz an Einwahlknotenpunkten und konnte ein vergleichbar preiswertes Angebot bieten. Damit trug green.ch zur Popularisierung des Internets hierzulande bei. Jahre später übernahm green.ch einmal mehr die Vorreiterrolle: Schon 2008 erkannte das Unternehmen die steigende Nachfrage nach Rechenzentrumsfläche; 2011 konnte es in Lupfig bereits sein viertes, in der Folge mehrfach ausgezeichnetes Rechenzentrum eröffnen. Es handelte sich um das erste kommerzielle Datacenter der Schweiz, das eigens für diesen Zweck gebaut wurde. Anlässlich des zwanzigjährigen Jubiläums traf sich Geschäftsführer Franz Grüter mit Guido Honegger, Mitgründer und von 2001 bis 2008 Besitzer von green.ch und sprach über die möglichen Entwicklungen in der Zukunft.

[www.green.ch/20jahre](http://www.green.ch/20jahre)



Links Franz Grüter und rechts der Mann der ersten Stunde Guido Honegger vor den mächtigen Anlagen in Lupfig.



Veronika Werder, Eugen Vogel und Markus Hutter vor der Marienstatue auf dem Kirchenplatz, die seinerzeit von Walter Hollinger geschnitzt wurde. Rechts der charakteristische Turm mit den fünf Glocken und daneben links Eugen Vogel, gestenreich an die Entstehungsgeschichte der Kirche und sein Wirken hier erinnernd.



## Kirche in der Geschichte und Gegenwart

Feierlichkeiten zu «50 Jahre Marienkirche Windisch»

(rb) - An **Auffahrt 1965** wurde in Windisch die neue, der Jungfrau Maria gewidmete katholische Kirche vom damaligen Bischof Franziskus von Streng geweiht. Diesem Jubiläum trägt die heutige Gemeinschaft der Gläubigen Rechnung. Es wird an **Auffahrt 14. Mai** des Ereignisses gedacht; weitere Anlässe im Kirchenjahr werden folgen. Über die **Aktivitäten orientierten letzte Woche Pastoralassistentin Veronika Werder, Pfarreipräsident Markus Hutter und, als Zeitzeuge, der sich im «unruhigen Ruhestand» befindende Pfarrer Eugen Vogel.**

Er wusste als 92-jähriger von den damaligen Zeiten zu berichten, als er als katholischer Pfarrer in der neuen Marienkirche eingesetzt wurde. Eugen Vogel blieb der katholische Pfarrei in Windisch treu, 27 Jahre lang. Dann zog er für kurze Zeit fort und kehrte wieder zurück nach Hausen, wo er Wohnsitz nahm. Eugen Vogel ist Priester und bleibt lebenslang Pfarrer. Heute noch ist er immer wieder auf den Kanzeln von Windisch, Brugg, Schinznach-Dorf und Birr anzutreffen; die Gottesdienstbesucher lieben seine klaren, zutiefst menschlichen Wortpredigten. «Ich war in Windisch der zweite katholische Pfarrer nach Heinrich Ragor, der nach dem Übertritt der Berner Herren ebenfalls konvertierte und der erste reformierte Pfarrer von Windisch wurde», erzählte Eugen Vogel. Die Zeit nach dem Vatikanischen Konzil, die unglaubliche Aufbruchstimmung, habe ihm grosse Gestaltungsfreiheit gelassen, die er besonders im Hinblick auf die Ökumene auch zu nutzen wusste. «Ich will Diener eurer Freude sein», diktierte er anlässlich seines Neuzugangs dem AZ-Redaktor Edgar Zimmermann aus Windisch ins Notizbuch.

### Blick in die Geschichte

In den Brugger Neujahrsblättern 1966 ist der Marienkirche in Windisch im Rückblick auf die Einweihung 1965 breiter Raum gewidmet. Über Vindonissa als Bischofssitz, über die Pfarrei im Mittelalter, über das Kloster Königsfelden, die katholische Gemeinde Windisch, aus der Baugeschichte, über

die Architektur und den künstlerischen Schmuck des sakralen Raums sowie die fünf Glocken wurde ausführlich berichtet. So begann die Geschichte des Kirchenbaus 1950 mit dem Erwerb der Landparzelle südwestlich des Amphitheaters. Bis zur Einweihung verstrichen 15 lange Jahre. Realisiert wurde aus einem Wettbewerb das Projekt «Lithos» des Architektenpaares Ruth und Edi Lanners aus Zürich. Ein mutiger Entscheid, denn das Gotteshaus entsprach nicht den damals üblichen Vorstellungen. Noch heute überzeugt die Gestaltung des Innenraums des oktogonalen Gotteshauses. Auch die Werktagkapelle, wo die «Madonna mit dem Schleier» (Bildhauer August Bläsi, Luzern) vor lapislazuliblauem Hintergrund steht, ist für kleinere Gruppen stimmig. Zusammen mit dem speziellen Lamellen-Glockenturm (er geriet aus Bauvorschriften Gründen etwas zu niedrig, was die Verbreitung der Schallwellen der fünf Glocken behindert) und den Versammlungs- und Verwaltungsbauten mit Pfarrwohnung (eine Renovation ist hier in Vorbereitung) war, ist und bleibt die Windischer Marienkirche ein beeindruckendes Werk.

### Zu den Feierlichkeiten

Schwerpunkte des sich über ein Jahr hinziehenden Festprogramms sind der Festgottesdienst mit Orchestermesse am 14. Mai (Christi Himmelfahrt) sowie das Pfarrefest (Samstag, 20. Juni, 18 Uhr: Abendgottesdienst im Amphitheater, anschliessend Fest auf dem Kirchplatz; Sonntag, 21. Juni, 10.30 Uhr: ökumenischer Gottesdienst, Mittagessen auf dem Kirchplatz, Spielnachmittag für Kinder. Am 22. Mai, 19.30 Uhr, berichtet Eugen Vogel – die Powerpoint-Präsentation hat der technisch versierte Mann selber zusammengestellt – über den Kirchenbau und die damalige Situation. Auf die weiteren Anlässe im Jubiläum wird zurückzukommen sein. Trotz Festfreude müssen die Windischer Katholiken akzeptieren, dass sie auf absehbare Zeit des allgemeinen Priestermangels wegen keinen eigenen Pfarrer erhalten werden.



### «Souvenirs» zu vier Händen

Monika Mockovčáková (links im Bild) und Gala Gurinovich interpretieren Klaviermusik zu vier Händen unter dem Sammeltitle «Souvenirs». Sie spielen Werke von Hans Huber, Arthur Honegger, Johannes Brahms und Samuel Barber. Und zwar am Donnerstag, 7. Mai 2015, 18.30 –19.30 Uhr in der Fachhochschule Nordwestschweiz auf dem Campus Brugg-Windisch im Gebäude 5, Studiensaal A (5.0H02)



### Pro Vindonissa-Römertag-Stand mit Angeboten, Attraktion und Geschenk

(zi) - Die Gesellschaft Pro Vindonissa (GPV) wird auch am diesjährigen Römertag vom Sonntag, 3. Mai in Brugg (siehe Seite 4) einen Stand mit einem vielfältigen Angebot betreiben. So werden sich die Kinder für die römischen Soldaten, Schwerter und Schilder begeistern, für Erwachsene stehen interessante Bücher bereit. Zudem dürfen sie römischen Wein, Mulsum, gratis degustieren. Als besondere Attraktion werden an einem 3D-Drucker Legionsstempel dreidimensional angefertigt. Und wer sich an diesem Stand zu einem Beitritt als Mitglied der Gesellschaft Pro Vindonissa entschliesst, erhält an Ort eine von Hand gearbeitete, funktionsfähige römische Öllampenkopie nach Original-Vorbild (im Bild entsprechende Beispiele) als Geschenk ausgehändig – Öllampen, wie sie in dieser Ausführung selbst in römischen Museumshops in Frankreich und Deutschland erhältlich sind. Vorstandsmitglieder werden am Stand auch gerne Auskünfte erteilen. Die GPV freut sich über jeden Besuch.

### «Wir dienen» – wörtlich genommen

Zu einem Einsatz des Lions Club Brugg für die Behindertenstiftung Domino

(H.P.W.) - Der Lions Club Brugg unterstützte die Stiftung Domino, die Wohnraum und Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung in der Region Brugg bietet, schon früher, unter anderem beim Werkstattneubau in Hausen sowie der damit verbundenen Kennzeichnung der 2000-jährigen römischen Wasserleitung, die auf dem Werkstatt-Areal entspringt. Am letzten Samstag leisteten die Clubmitglieder am Domino-Sitz «Mikado» in Windisch einen speziellen Arbeitseinsatz: Sie spalteten fünf Ster Holz und versorgten die Scheiter, die für den Brot- und Pizzaofen gebraucht werden, im Schärmen eines Holzschopfs.

Die Brugger «Löwen», die zu einer weltumspannenden Lions-Vereinigung gehören und deren Devise «We serve – wir dienen» heisst, wurden von mehreren handicaperten Beschäftigten unterstützt. Der gegenseitige Kontakt vermittelte den Tageshelfern interessante Einblicke in den Rhythmus sowie die geduldige, motivierende Betreuung, aber auch die zum Teil erstaunliche Ausdauer von Domino-Klienten. Während draussen die Holzpalter am Werk waren, bereitete in der Küche eine ebenfalls gemischte Mannschaft leckere Pizzas für das Mittagessen vor.

### «Chilbizyt» in der Bözer Kirche

Der Jodlerklub Effingen/Brugg lädt am Samstag, 2. Mai, um 19 Uhr zur «Chilbizyt i dr Chile» in Bözen ein. Die Jodler aus Effingen und Brugg, die seit einiger Zeit zusammen auftreten, werden für einen unbeschwerten Abend mit heimeligen Liedern sorgen. Musikalisch umrahmt wird das gesungene Programm von der Husmusig Effige mit Jugend-Formation und einem Alphorn-Trio. Eine kurze Predigt von Pfarrer Peter Lüscher wird dem Anlass einen zusätzlich festlichen Rahmen verleihen.



Zum 90. Geburtstag des Tänzers und Choreographen Jean Deroc, Brugg

## Ein Leben als ein Stück Tanzgeschichte

Jean Deroc hat in einer langen Karriere dem Bühnentanz im In- und Ausland wichtige Impulse gegeben – unter anderem durch die Gründung der Königsfelder Festspiele. Am kommenden 5. Mai wird der Brugger 90 Jahre alt. Die Anfänge fielen in unsichere Zeiten und boten doch grosse Chancen. 1943, mitten im zweiten Weltkrieg, hatte der damals 18-jährige Jean Deroc Gelegenheit, am Zürcher Opernhaus zum ersten Mal in einem Ballett als Solist aufzutreten. Nach dem Friedensschluss begann 1945 ein steiler Aufstieg, der in renommiertesten Häuser Frankreichs führte –

an die Comédie Française und das Théâtre Marigny in Paris, aber auch an die Opéra von Lyon.

### Auf allen Bühnen Europas

«Es war eine Zeit, in der materieller Mangel herrschte, die aber auch grosse Möglichkeiten bot», erinnert sich Jean Deroc. Der junge Tänzer und bald auch Ballettmeister und Choreograph nutzte die Gelegenheiten. Täglich war er nicht nur an der Fenice in Venedig, am Theater am Goetheplatz in Bremen, sondern auch in Berlin, Linz, Malmö, Basel, Lausanne, Genf und, und, und ... Jean Deroc absolvierte eine eigentliche Tour d'Europe.: «Ich führte jahrelang ein Leben aus zwei Koffern.» Zur Bühnentätigkeit kam die Mitwirkung in Filmen (z.B. «Tanzende Sterne») und die Tätigkeit für Fernsehveranstaltungen. «Dies Irae», ein Oratorium des ZDF zum Gedenken an die Opfer von Auschwitz, löste 1968 ein gewaltiges Echo aus. Das Projekt, bei dem Jean Deroc für die Inszenierung zuständig war, erhielt im gleichen Jahr den Fernsehpreis Prix Italia.

Gründungen von Dauer  
Bereits vor seiner Rückkehr in die Schweiz im Jahr 1965 wurde Jean Deroc immer mehr zum Ideenlieferanten und Organisator. Im selben Jahr, in dem er wieder im Kanton Aargau Wohnsitz nahm, gründete er das Schweizer Kammerballett, eine Truppe, die über vierzig Jahre bestehen sollte. Damit rief er die freie Tanzszene in der Schweiz ins Leben. Mit dem Kammerballett bereiste Deroc die ganze Schweiz und unternahm Auslandstourneen, unter anderem nach Japan, Taiwan, Vietnam und nach Mexiko. Zu Jean Derocs künstlerischer Handschrift gehörte es, sich nicht einem bestimmten Stil zu verpflichten, sondern neben dem klassischen Ballett auch den Modern Dance und den

Jazztanz zu berücksichtigen.

Auf allen Gebieten des Tanzes war Deroc aktiv. So wies er an seinem ursprünglichen und neuen Wohnort Brugg-Windisch der Klosterkirche Königsfelden aus dem 14. Jahrhundert eine neue Funktion zu. Das Bauwerk mit seinen eindrücklichen Gewölbekuppeln war für szenische Darstellungen wie geschaffen, und es lag auf der Hand, eine Verbindung von Tanz mit sakralen Themen zu suchen. 1973 konnte Deroc das erste Königsfelder Festspiel eröffnen. Auf den anfänglichen «Ludus Danielis» folgten seit seither getanzte Bilderbögen zu biblischen und mythologischen Themen. Dass zum Tanz weit mehr als die Tätigkeit auf der Bühne und in den Probenräumen gehört, war Deroc wohl bewusst. 1974 war er eine treibende Kraft, als sich die Schweizer Tänzer und Choreographen zu einem Dachverband zusammenschlossen, dem heutigen danse suisse/Tanz Schweiz.

### Aktiv auch im Alter

Zu Beginn des vergangenen Jahrzehnts hat sich Jean Deroc aus fast allen Ämtern zurückgezogen. Doch nochmals, im Alter von weit über siebzig Jahren, erfand er für sich eine neue Rolle. Mit eigenen Mitteln trat er als Mäzen auf und vergab Beiträge an Tänzer und Choreographen, die mit Unterstützungsgesuchen an ihn gelangten. Was rät er jungen Tänzerinnen und Tänzern, die einen Weg auf die Bühne suchen? Jean Deroc: «Verlangt wird heute eine hohe Flexibilität. Nachwuchskräfte müssen sich nicht nur im klassischen Ballett auskennen, sondern auch den Modern Dance und zeitgenössische Stile wie den Hip Hop beherrschen. Eine absolut zentrale Rolle spielt zudem der Ort der Ausbildung. Je besser der Ruf der Schule, umso besser sind später die Chancen für eine erste Anstellung.» Georg Weber, Zürich





41

Immer da, wo Zahlen sind.

Reden Sie mit uns  
über Ihr Eigenheim.Raiffeisenbank Aare-Reuss  
Wydenstrasse 9, 5242 Lupfig**RAIFFEISEN**  
Wir machen den Weg frei

gutschlafen.ch

Profitieren Sie jetzt von tiefen  
Preisen für kühlende Duvets!Bodenacherstrasse 1, 5242 Birr  
Tel. 056 443 39 40

Flugzeugbauerin Nora in Aktion: Demnächst wird die in Scherz gegründete Fluggesellschaft «Sch-Air-z» in Richtung Palmenstrand abheben.

**DAS  
FLUGSPORT-  
ZENTRUM****Fliegen lernen.**  
Faszination und Herausforderung. Lassen auch Sie sich begeistern.  
Verlangen Sie die Unterlagen oder besuchen Sie unseren **Info-Abend.**

Besuchen Sie das Flugsportzentrum Birrfeld. Wir heissen Sie bei uns herzlich willkommen.

**www.birrfeld.ch**  
Tel. 056 464 40 40**FLUGPLATZ  
BIRRFELD**

Swiss Aviation Media

# «Wir haben viel Potential vor unserer Haustür!»

Scherz: Brötliexamen 2015 – Öpfelbaum und Palme

(msp) – Das «Openair» hat sich etabliert: Die gemeinsame Morgenfeier am 3. Mai anlässlich des Eigenämter Brötliexamens der vier Gemeinden Birr, Birrhard, Lupfig und Scherz findet schon zum dritten Mal unter freiem Himmel statt und zum zweiten Mal in Lupfig. Turnusgemäss kommt dieses Jahr der Gemeinde Scherz die Rolle der «durchführenden Gemeinde» zu. Nicole Hess, verantwortlich für die Morgenfeier hat derzeit alle

Hände voll zu tun: «Alles kommt gut», versichert die engagierte Schulpflegerin lachend zu Regional.

«Die Morgenfeier ist immer ein Knackpunkt, denn es gilt ja, für sehr viele Kinder und Jugendliche etwas Attraktives auf die Beine zu stellen», erklärt Nicole Hess. Was es sein sollte, hatte sie ziemlich klar vor Augen. Es durfte sicher keine jener Festreden sein, wo die Erwachsene

nen zuhören und sich die Kinder langweilen. «Unser Schulpflegerpräsident Daniel Trinkl wird nur eine kurze Ansprache halten», versichert sie. «Dieses Fest ist schliesslich ein Jugendfest.»

#### Von Kindern für Kinder

Anstatt einen Show Act von auswärts einzukaufen, erinnerte sie sich an heimische Talente. «Wir haben sehr viel Potential vor unserer Haustüre - das nutzen wir jetzt! Es war naheliegend, den inzwischen auf 50 Sängern und Sänger angewachsenen Kinderchor und die Rockband «The Red Gap» - beide aus den Reihen der Musikschule Eigenamt hervorgegangen - ins Boot zu holen. Alle sind Feuer und Flamme und freuen sich auf den Auftritt.» Mit Chorleiterin Cathryn Lehmann war bald ein «Morgenlied» gefunden, das sich ausserdem auch noch als Motto eignete. Der Mundartsong «Öpfelbaum u Palme» wird – im Anschluss an verschiedene musikalische Beiträge – als Höhepunkt der Morgenfeier mit Kinderchor, Rockband und Special Guest (!!) von der Openair-Bühne erschallen. **Fortsetzung Seite 7**



Spannung und Vorfreude steigen: Bei der Scherzer Schulpflegerin Nicole Hess laufen die organisatorischen Fäden für die Morgenfeier in Lupfig zusammen.

## Brötliexamen: Vom Lunapark bis zum Feuerwerk

Fortsetzung von Seite 1:

Gemeinsamer Apéro der Bevölkerung von Birr und Lupfig bei der MZH Lupfig. 12 Uhr Mittagessen (Tagesstrukturraum, durch 4. Sek.), Festwirtschaft, ab 12 Uhr Lunapark, ab 14 Uhr Start Ballonwettbewerb, bis 17 Uhr Aktivitäten für Kinder auf dem Schulareal, Hot-Dog-Stand der Schüler (Schulhaus II), Kaffeestube (Schulhaus III), Ausstellungen «Textiles Werken» (Schulhaus III) und «Werken» (Schulhaus I). 17.30 Uhr Theateraufführung in der MZH durch Oberstufe Birr, 20 Uhr Ende Fest- und Barbetrieb, 22 Uhr Ende Lunapark.

**Lupfig:** Samstag, 2. Mai, 13 Uhr, Fussballturnier, Eröffnung Festbeiz Panettone, 14 Uhr Lunapark Birr, 15.30 Uhr Eröffnung Chez Copain, 17 Uhr Ende Quali-Fussballturnier, 19.30 Uhr letzte Essensausgabe Chez Copain, 21 Uhr Zapfenstreich: Start Gemeindehaus Birr – MZH Lupfig, ab 21.30 Uhr Gratis-apéro und Unterhaltung mit Feldmusik Lupfig, 24 Uhr Ende Lunapark Birr.

**Sonntag, 3. Mai:** 9 Uhr Umzug/Morgenfeier. Ab 11 Uhr Restaurant Pinte MZH, 12 Uhr Lunapark Birr, 13.15 Uhr Bobby-Car-Park bei der Glashalle, Clown, 13.30 Uhr Beginn Fussballturnier Finalsätze, ab 15.30 Uhr Grill Löschzug No. 4, 15.30 Uhr Ende Fussballturnier, Rangverlesen, 17.00 Uhr Theateraufführung Schüler, 18.30 Uhr Steelband Platzkonzert, 21.30 Uhr Barock-Feuerwerk und Ausklang in den Festbeizen.

**Birrhard:** Sonntag, 3. Mai, ab 11.15 Uhr Brotverteilung in Birrhard, 11.30 Uhr Apéro offeriert durch Riegger AG, ab 12 Uhr Grill, Hot Dog, Thai-Food, Gelato, Kuchen. Ab 14 Uhr Überraschungs-Show der Schülerinnen und Schüler, anschliessend diverse Spiele organisiert vom Müttertreff. Ca. 18.30 Uhr Festende.

**Scherz:** Sonntag, 3. Mai: 11.30 Uhr Umzug aller Kinder durch Scherz, 11.45 Begrüssung der Gäste durch Schulleitung, Entzünden des olympischen Feuers, 12 Uhr Brotverteilung und Mittagessen, 14 Uhr Liedvortrag Kindergarten/Schule, ansch-

liessend Kindertheater «Bruno der Briefträger», 15.30 Uhr Start «Scherziade», 18 Uhr Ballonwettbewerb, 18.15 Uhr Festende, Ausklang in der Festwirtschaft.



Schweizer Bräuche waren Brötliexamen-Thema im 2014.

**BV**  **ATELIER GOLD UND SILBER**  
Reparatur • Änderung • Neuanfertigung

Brigitte Jäggi  
Goldschmiedin  
Hinter der Post / Flachsacherstrasse 16  
5242 Lupfig  
Tel. 056/444 99 88

Geöffnet: Di, Mi, Do 9.30-12 und 14-17.30 und Fr 9.30-12 Uhr

**bütra**

Bütra Transporte AG  
Lättenstrasse 62  
5242 Birr

Fon: 056 464 20 20  
Fax: 056 464 20 22  
Mail: info@buetra.ch

**DIE SAUBERE FLOTTE:**  
BEI UNS IST EURO 5 & 6 STANDARD!

Stückgut – Transporte und Logistik  
Kipper- und Fahrmischertransporte  
Entsorgungstransporte – Winterdienst

**GESCHENKE  
BOUTIQUE  
NUSSBAUM**

Flachsacherstrasse 3  
5242 Lupfig 079 176 58 83

Mo	geschlossen	
Di	9 - 12	14 - 17
Mi	9 - 12	14 - 19
Do / Fr	vorm. geschl.	14 - 19
Sa	9 - 17	durchgehend

**pst P. Steiner**  
**Autosattlerei**  
 • Oldtimer • Fliegerinterieur • Cabrio  
 • Sonndächer • Blachen + Polster für alles  
**5246 Scherz**  
**Tel. 056 450 08 28**

**m Meyer** *Mit E-Shop!*  
**Mühle Scherz AG**  
**Meyer's Pet-Shop**  
**Meyer Naturprodukte AG**  
 Futtermittel für alle Haustiere von Gross bis Klein,  
 Mehl, Kirschensteine, Traubenkerne, Lavendelblüten...  
 Mühle Scherz AG Mühle 18, 5246 Scherz T 056 464 40 30 info@muehlescherz.ch www.muehlescherz.ch  
 Meyer's Pet-Shop Mühle 18, 5246 Scherz T 056 464 40 30 info@muehlescherz.ch www.meyers-petshop.ch  
 Meyer Naturprodukte AG Mühle 18, 5246 Scherz T 056 444 91 08 info@kirschensteine.ch www.kirschensteine.ch

**Ihr Partner für Haushaltgeräte**  
  
**LEUTWYLER** Lupfig Dintikon Schinznach-Dorf  
**ELEKTRO AG**  
 elektro · telematik · haushaltgeräte **056 464 66 66** · [www.leutwyler-elektro.ch](http://www.leutwyler-elektro.ch)



«Sch-Air-z»-Pilotinnen und Piloten werden nur mit Ausrüstung zugelassen, die dem neuesten Standard entspricht: Im Bild Herstellung und Testphase von Brillen im Kindergarten Scherz.

**WIR HEIZEN RICHTIG EIN**  
  
 Feuerungsfachmann mit Eidg. Fachausweis  
 Service + Reparaturen aller Oelbrenner  
 Oel- + Gasfeuerungen  
 Heizkesselauswechslungen  
 Neu + Umbauten  
 Sanitär  
 Mech. Boiler entkalken  
**LÜTHARD HEIZUNGEN AG SCHERZ**  
**TELEFON 056 444 83 49**

**Kompetent**  
 Profitieren Sie von unserer Kompetenz.  
**Aargauische Kantonalbank**  
 Flachsacherstrasse 15  
 5242 Birr-Lupfig  
 056 464 20 80 oder [www.akb.ch](http://www.akb.ch)

# «Wir haben viel Potential vor unserer Haustür!»

Fortsetzung von Seite 6:

Dass die Morgenfeier jetzt schon zum dritten Mal unter freiem Himmel stattfindet, ist für Nicole Hess «der beste Entscheid überhaupt. Wir vier Gemeinden haben uns gefunden, der Aufwand mit den Festzelten war einfach zu gross gewesen.»

**Im Dorf: Lebendiges Brauchtum – schöne Traditionen**

In Scherz ist die Organisation des Brötlisaxams reine Schulsache. Dennoch müsste wohl ohne tatkräftige Mithilfe von Vereinen auf einige liebgewordene, traditionelle Elemente verzichtet werden. Jene Scherzerinnen, die jeweils den Dorfbrunnen schmücken, empfinden dies als eine Ehre. Denn die schöne Tradition, das Dorf entlang der Umzugsroute mit hunderten, von Hand gefertigten Papierrosen und aufwändig gebundenen Kranzgirlanden aus Tannästen zu dekorieren, lebt dank dem Einsatz von Landfrauen und Frauenturnverein weiter. Der Schützenverein führt dieses Jahr die Festwirtschaft. Selbst einmal verschwundene Traditionen scheinen in Scherz wieder vermehrt an Zuspruch zu gewinnen. Vor ein paar Jahren jedenfalls

haben Behördenmitglieder damit angefangen, nach der Morgenfeier gemütlich zu Fuss über die Höli nach Scherz zurück zu wandern. Dem Vernehmen nach sollen sich dem Tross vermehrt Scherzerinnen und Scherzer anschliessen. Und die Scherzer Schulkinder werden - wie in längst vergangener Zeit - mit der Pferdekutsche zur Morgenfeier in die Nachbargemeinde chauffiert und

anschliessend wieder zurück gebracht. Vielleicht birgt ja auch die zum zweiten Mal - alternierend zum Schülertheater - stattfindende Fun-Olympiade, die «Scherziade» mit gemischten Teams und Olympischem Feuer Traditionspotential. Der offizielle Schluss des Brötlisaxams ist um 18.15 Uhr vorgesehen. Mit Wurst vom Grill und gemütlichem Zusammensein klingt das Fest aus.



Erinnerungen ans Brötlisaxam 2014 mit dem «Schweiz»-Motto, das seither auch auf der innenpolitischen Bühne mit Swissness an Bedeutung gewonnen hat.

**Trax und Baggerarbeiten, Transporte, Kehrriichtabfuhr, Lieferung von Kies- und Recyclingmaterial, Mulden- und Containerservice 2 m³ bis 44 m³, Eigene Bauschutt- und Sperrgut-Sortieranlage**

Wir wünschen allen ein schönes **Brötlisaxam-Fest**  
  
**5242 Birr Telefon 056 444 83 33**

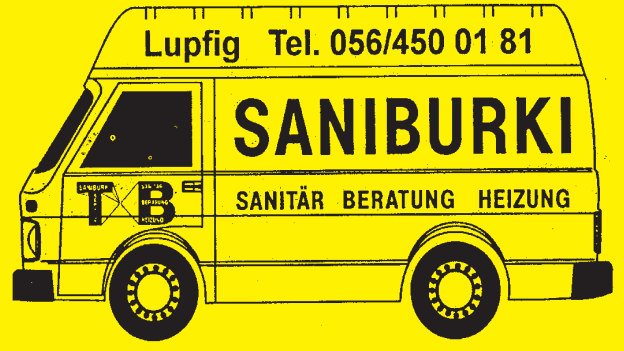


  
**Hans Meyer**  
 Ihr Zimmermann  
 Unterdorf 49  
 5246 Scherz  
 Telefon 079 209 59 65

**Unserer Jugend ein wunderschönes Brötlisaxam wünscht**  
**Ruedi Döbeli**  
 Weierstrasse 20 · 5242 Lupfig  
**Malergeschäft**  
  
 • Umbau • Neubau  
 • Renovationen • Tapezieren  
**Tel. 056 444 91 42**

**JDS j.+d. schatzmann ag**  
**architekturbüro fh**  
 neuBAUen • anBAUen • umBAUen  
 sanieren • renovieren • minergie  
 wohnBAU • gewerbeBAU • schulBAU  
 5242 lupfig • 056 444 80 01 • [www.schatzmann-ag.ch](http://www.schatzmann-ag.ch)

Lupfig Tel. 056/450 01 81  
**SANIBURKI**  
 SANITÄR BERATUNG HEIZUNG



  
**SCHILLING AG**  
**Schilling AG Birr**  
 Wydenstrasse 14  
 5242 Birr  
 056/444'77'55  
[www.schilling-ag-birr.ch](http://www.schilling-ag-birr.ch)  
 info@schilling-ag-birr.ch  
 • Malerei • Gipserei • Gebäudeisolationen  
 • Generalunternehmung • Bauleitungen  
 Umbau/Renovation wir berechnen für Sie  
 Förderbeiträge Gebäudeprogramm

# Wo man gerne is(s)t...



**BISTRO**  
 Ihr Treffpunkt am Neumarktplatz  
**IRION'S BISTRO**  
**Feinste hausgemachte Glacen im vielen Aromen als Coupe oder im Cornet**  
 Wir freuen uns auf Ihren Besuch  
 Das Bistro-Team  
 offen: Mo - Do 6 - 19; Fr 6 - 20  
 Sa 7 - 18; So geschl.

**SCHENKENBERGERHOF**  
 Thalheim  
**Weisse Spargeln**  
 \*\*\*  
**Spargel-Degustationsmenü**  
 \*\*\*  
**Siedfleisch- und Ochsenmaul-Salat**  
 Stefan Schneider  
 Restaurant Schenkenbergerhof, 5112 Thalheim  
 Di geschlossen  
 Für Ihre Reservation: Tel. 056 443 12 78  
 www.schenkenbergerhof.ch



**MÜLI**  
 MÜLLIGEN  
**Muttertag 10. Mai**  
 Reservieren Sie sich rechtzeitig Ihren Platz und lassen Sie sich von uns kulinarisch verwöhnen  
 Das Müli-Team freut sich auf Sie.  
 Tess Schneider, Restaurant Müli, Mülligen  
 www.mueli-muelligen  
 056 225 03 33



**Gasthof zum Bären**  
 bis 30. Mai  
**weisse Spargeln**  
 am 10. Mai ist Muttertag: verwöhnen Sie ihre Liebste mit einem köstlichen Festtagsmenü oder einem Geschenkgutschein  
 Reservation bei Fam. F. Amsler, Gasthof Bären, 5107 Schinznach-Dorf  
 056 443 12 04; www.baeren-schinznach.ch  
 So ab 15 Uhr geschlossen, Montag Ruhetag

## Der kurzen Rede tiefer Sinn

Brötliexamen Eigenamt: Die Morgenfeier steht im Zeichen der Musik

(msp) - Traditionsgemäss organisiert die durchführende Gemeinde – diesmal Scherz - auch die Festrrede an der gemeinsamen Morgenfeier. Die Scherzer Schulpflege hat entschieden, dass es diesmal nicht eine lange Rede, sondern nur eine kurze Ansprache sein soll und nahm sich kurzer-

hand selbst in die Pflicht - mit Schulpflegepräsident Daniel Trinkl.

Daniel Trinkl, warum nur eine Kurzan-sprache?

Wir haben mit der Rockband und dem Kinderchor der Musikschule Eigenamt ein tolles Programm auf die Beine gestellt. Deshalb halte ich mich bewusst etwas kürzer. Die Kinder und Jugendlichen sollen sich ja auf keinen Fall langweilen! Ausserdem werden wir einen prominenten Gast haben – aber eben nicht als Festredner.

Wie vertraut sind Sie mit dem Brauch des Brötliexamen? Sehr! Ich bin in Scherz aufgewachsen. Da stand ich im Kindergartenalter natürlich schon das erste Mal am Brötliexamen auf der Bühne. Ich glaube, wir führten damals Aladin und die 40 Räuber auf.

Was schätzen Sie an dieser Tradition?

Am Brötliexamen trifft sich das ganze Dorf. Auch viele ehemalige Dorfbewohner kommen extra nach Scherz. Als ich selber eine Zeitlang auswärts wohnte, kam ich regelmässig am Brötliexamen zu Besuch nach Scherz. Heute ist es für mich sehr schön, die Vorfreude meiner Töchter mit-zuerleben, was mich stark an meine Kindheit erinnert.

Verraten Sie uns etwas über den Inhalt?

Wenn ich jetzt schon mein Anliegen preisgeben würde, bliebe ja nichts mehr zu sagen übrig! Sicher werde ich persönliche Gedanken zum Motto äussern. Mit dem Programm wollen wir schliesslich vor allem die Kinder und Jugendlichen ansprechen. Und was eignet sich da besser als die Musik?



Schulpflegepräsident Daniel Trinkl beim Dorfbrunnen in Scherz: «Wenn das Brötliexamen so kurz bevorsteht ist die Vorfreude bereits riesig, auch bei meinen Töchtern.»

**Brötliexamen 2015**

Gemeinde Birrhard  
Sonntag, 3. Mai 2015

Umzugsmotto

Öpfelbaum und Palme



**NEUHOF**

Unsere professionelle Arbeit mit sozialem Hintergrund ist Ihr Gewinn!

[www.neuhof.org](http://www.neuhof.org)

<b>Schreinerei</b> Auch für Ihre Schreinerearbeiten Tel. 056 464 25 45	<b>Metallbau</b> Für allgemeine Metallbauarbeiten Tel. 056 464 25 35
<b>Malerei</b> Malerarbeiten innen und aussen Tel. 056 464 25 15	<b>Floristik - Gärtnerei</b> Ihr Partner für Blumen und Pflanzen Tel. 056 464 25 10
<b>Gastronomie</b> Wir kochen mit Freude für Sie Tel. 056 464 25 75	<b>Gartenbau</b> Für individuelle Gartengestaltungen Tel. 056 464 25 39

Berufsbildungsheim Neuhof 5242 Birr

Mit Ihrem Auftrag unterstützen Sie uns, junge Menschen in unsere Gesellschaft zu integrieren!

Das Berufsbildungsheim Neuhof ist ein Werk der Schweizerischen Pestalozzistiftung Birr



[www.brehmbau.ch](http://www.brehmbau.ch)

**BREHM**  
 NEUBAUTEN  
 UMBAUTEN  
 RENOVATIONEN  
 KUNDENMAUREREI

Brehm AG  
 Bauunternehmen  
 5242 Lupfig  
 Telefon 056 444 89 08

**TCS Sektion Aargau**

**Kurs für mehr Sicherheit – Weiterbildung beim TCS Aargau**  
 Wir möchten, dass Sie jederzeit gut unterwegs sind!

Touring Club Schweiz  
 Sektion Aargau  
 TCS Zentrum Birr

Telefon 056 464 48 48  
 Fax 056 464 48 50

[www.tcs-aargau.ch](http://www.tcs-aargau.ch)  
[sbrunneg@tcs.ch](mailto:sbrunneg@tcs.ch)





Das Plenum der Aktionäre stimmte allen MZB-VR-Anträgen zu – und freute sich aufs Essen.

# MZB: eine Erfolgsgeschichte mit vielen Playern

Jubiläums-Generalversammlung wählte drei neue Verwaltungsräte

(rb) – Zehn Jahre sinds her, als am 1. Juli 2005 das Medizinische Zentrum Brugg MZB seine Pforten öffnete. Nach der «von oben» verfügten Schliessung des Bezirksspitals, einer Protestdemo mit über 5000 Leuten in der Hofstatt und einigen Scharmützeln mit dem Gesundheitsdepartement war es damals soweit. Und wo steht man heute, 10 Jahre danach? Auf solidem Fundament, konstatierte Verwaltungsratspräsident Otto H. Suhner vor den Aktionärinnen und Aktionären in der Militärrhalle auf dem Waffenplatzgelände in Brugg.

Die Zahlen zum Jahr 2014 sind im Regional bereits ausgebreitet worden. Suhner erläuterte nach der Begrüssung der zahlreichen Gäste – auch Nationalrätin Ruth Humbel, das «Gesundheitswesensgewissen des Kantons», war gekommen – speziell Rolf Alder, den Präsidenten der Stiftung Gesundheit Region Brugg als Besitzerin der Liegenschaften und Vermieterin an das MZB. Auch der Präsident des Aarg. Ärzteverbands Hans-Rudolf Iselin, Urs Nyffeler vom Gesundheitsdepartement, Grossräte des Bezirks und die Mitgliedergemeinden sowie die rund 60 Prozent der Stimmen (MZB-AK 3 Millionen Franken) repräsentierenden Aktionäre wurden willkommen geheissen. Zum bereits besprochenen Jahresbericht fügte Suhner an, dass er ein «schleichendes Abgleiten in die Staatswirtschaft» spüre. Rundum werde reguliert, würden für richtig erkannte Grundsätze ins Gegenteil verdreht (Beispiel: ambulant vor stationär wird gedreht, weil so der Kanton sich selber, seine Spitäler, besser finanzieren kann – auf Kosten der Versicherten). Auch sei die Rolle des Kantons als Betreiber, Investor, Finanzierer und Kontrolleur bei den Kantonsspitalern doch speziell... Fürs MZB sieht er den Erfolg in einem strikten Kostenmanagement und dem sowohl in die Tiefe als auch in die Breite reichenden Angebot der Belegärzte und der wichtigen Partner, des Kantonsspitals Baden beispielsweise. Das 10 Jahr-Jubiläum werde mit speziellen Anlässen fürs Publikum und fürs Personal gefeiert. An der Expo Brugg-Windisch werde man einen speziellen Auftritt lancieren. Andreas Meyenberg als ärztlicher Leiter, Susanna Mattenberger als Geschäftsleiterin und Riner Klöti als VR-Vizepräsident kamen aufs Erfolgsmodell MZB aus ihrer Sicht zu sprechen. In den letzten 10 Jahren wurden etwa 20'000 Patienten behandelt, galt es in die Infrastruktur zu investieren, wurde auch bereits voll belegte Ärztehaus realisiert. Rainer Klöti veranschaulichte, dass in der

Region von 40'000 Bewohnern jährlich Gesundheitsleistungen in der Höhe von 340 Mio. Fr. abgeholt würden. Da lohne sich der Einsatz, möglichst viel dieses Potenzials an Wertschöpfung in der Region zu behalten.

Zu den Zahlen: Aus der Differenz zwischen dem betrieblichen Ertrag (7,971 Mio.) und auf3wand (7,86 Mio.) ergibt sich ein Betriebsergebnis von 110'876 Franken, aus dem schliesslich der Jahresgewinn von 18'896 Franken resultiert. 60'000 Franken wurden für die Aktionäre ausgeschüttet. Alleweil 2 Prozent. Die Bilanz mit einem Eigenkapital von 3,141 Mio. Fr. kann als sehr gesund bezeichnet werden. Erwähnenswert: Alle VR-Mitglieder arbeiten seit 10 Jahren ohne irgendeine Entschädigung zum Wohle des MZB.

Drei Vakanzen im Verwaltungsrat (Rücktritte von Barbara Keller, René Müller und Ueli Wyser) waren zu vermeiden. Neu wurden Dieter Keusch (alt Direktor des MZB-Partner Kantonsspital Baden), Apothekerin und Grossrätin Martina Sigg aus Schinznach und Stadtrat Reto Wettstein ins Gremium gewählt.

Nach dem offiziellen, ohne jede Opposition verlaufenden Versammlungsteil wars Zeit zum Jubiläumsschmaus. In den «Gangpausen» wurden drei Dutzend Mitarbeitende mit einem Goldvreneli belohnt. Die scheidenden Verwaltungsräte erhielten Geschenke – und Susanna Mattenberger, die sich nach zehn Jahren bedingungslosem Einsatz fürs MZB-Wohl als Geschäftsführerin zurückziehen wird, wurde hoch gelobt. Ihr Wirken wird noch ausführlich zu würdigen sein.

Den offiziellen Abschluss der von der Wynavalley Oldtime Jazzband umrahmten GV bildeten diverse Grussadressen aus Politik und Wirtschaft. Nationalrätin Ruth Humbel, Rolf Alder, Präsident der Stiftung für Gesundheit Region Brugg; Urs Nyffeler, Abteilungsleiter Gesundheitsversorgung im Gesundheitsdepartement und andere wünschten dem MZB Erfolg und eine gute Zukunft.



MBZ-VR-Präsident und Initiator Otto H. Suhner im Element.



Geschäftsleiterin Susanna Mattenberger sorgte zehn Jahre für getreue Umsetzung der MZB-Grundsätze und wird leider Ende Herbst ihre Wirkungsstätte verlassen. CVP-Nationalrätin (und Ständeratskandidatin) Ruth Humbel hört sich Argumente des Ärzte-Präsidenten Hans-Ulrich Iselin an.

# Eisenplastik «erzählt» Geschichten

Offizielle Einweihung am 7. Mai im Brugger Stadtpark

(mw) - Dominik Bingissers Bezug zu Altmetall äussert sich gleichenteils in seinen Tätigkeiten als Schrotthändler und Eisenplastiker. Eines seiner Werke, das «Gschechte-Rad» (Schreibweise auf Wunsch der Einladenden), das im Mai 2014 an einer Gemeinschaftsausstellung in Windisch zu sehen war, hat die CVP Brugg mit Hilfe einer Geldsammlung erworben, um es der Stadt Brugg und ihrer Bevölkerung zu schenken. Die öffentliche Enthüllung findet am Donnerstag, 7. Mai, 18.30 Uhr, beim

Bauamt im Stadtpark statt, wie Parteipräsident Matthias Rüede, Initiatorin und Fraktionspräsidentin Barbara Iten und Künstler Dominik Bingisser (Zitat: «Die künftige Präsenz im öffentlichen Raum ist für mich eine grosse Ehre.») anlässlich einer Presseorientierung mitteilen. Auf dem Rad mit einem Durchmesser von 1,3 Metern sind unter anderem zahlreiche rostige Eisenwerkzeuge, Schrauben, Nägel, Hufeisen, Federn und Klingeln angeschweisst. Der Schülerchor des Stapferschulhauses wird die Einweihung mit passenden Liedern umrahmen, und die Stadt offeriert den Apéro. Wer sich näher für das Schaffen von Dominik Bingisser interessiert, besucht am besten die am Sonntag, 3. Mai von 10 bis 17 Uhr geöffnete Ausstellung in der Windischer Bossartschür.

Links Dominik Bingisser mit seiner noch verhüllten Rad-Plastik (Findige wüssten, dass das unverhüllte Original letztes Jahr im Vorfeld der Vernissage «Schrott und Kunst» im Wildischachen in anderem Zusammenhang im Regional erschienen ist...).



Praxis für traditionelle chinesische Medizin  
Alternative und natürliche Behandlungsmethoden für Ihre Gesundheit

Neumarktplatz 7, 5200 Brugg  
Öffnungszeiten: Tel: 0564426969  
Mo. Di. Do. 08:00-12:30 Fax: 0564426971  
14:00 -18:30 brugg@tcm-helvetica.ch  
www.tcm-helvetica.ch

**Jetzt Aktuell: Heuschnupfen, Asthma, Hauterkrankungen, Müdigkeit, Migräne, Rücken-Nackenschmerzen**

Es müssen nicht immer Medikamente sein, welche die Symptome bekämpfen, aber nicht die eigentliche Ursache heilen. Die Komplementärmedizin hat bei Allergien gute Alternativen zu bieten. Unsere Fachärzte für TCM erzielen in der Prävention und Therapie von Heuschnupfen mit Akupunktur kombiniert mit Tui-Na Massage, Ohr-Akupunktur und Kräutertherapie sehr gute Behandlungserfolge.

Kommen Sie vorbei und überzeugen Sie sich.  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!  
Mit Zusatzversicherung für Alternativmedizin von der Krankenkasse anerkannt

# Schinznach: «Nachlese 2014» ein «Brückenheft»

Altes geht, neues Team macht weiter

(rb) Nach der Fusion von Schinznach-Dorf und Oberflachs zu Schinznach auf 2014 war es für die Nachlese-Redaktion klar, dass die Ausgabe 2014 der dörflichen Jahreschrift im Dorfteil Oberflachs präsentiert würde. Der Publikumsaufmarsch in der Turnhalle übertraf die kühnsten Erwartungen – sogar mehr Gläser mussten eiligst herbeigeschafft werden. Zum Inhalt des Heftes (auf den kommt Regional zurück) äussern sich Sandra Wiederkehr als Gründerin der Nachlese vor 23 Jahren. Danièle Duperrex Stadler, Oberflachs, die zusammen mit Armin Käser und Elisa Landis die alte Redaktion bereits 2014 tatkräftig unterstützten, beschrieb ebenfalls einige Themen des Heftes. Mit Claudio Hartmann, Anna Hoyer-Bühler und Katja Arrigoni bilden diese drei die neue Redaktion, die für die Nachlese 2015 verantwortlich zeichnen wird. Gemeindeamann Urs Leuthard dankte der alten Crew im Namen der Gemeinde und verteilte Präsentie,



während Sandra Wiederkehr den Neuen ihren «Hebammenkoffer» mit den nötigen Nachlese-Werkzeugen übergab (Bild). Die Geräteturnerinnen des STV Oberflachs zeigten sich von ihrer besten Seite, Kalligraph Kurt Hoffmann (im neuen Heft porträtiert), zeigte sein Schrifttalent und alt Gemeinbeschreiber Hans Rudolf Gysi unterhielt sich bestens mit seiner Nachfolgerin Sibylle Boss.

# Faszination Präzision bei Werder Feinwerktechnik, Veltheim

(rb) – zum Tag der offenen Tür und zum offiziellen Anlass am Freitagabend strömten die Besucher in Scharen in die neue Werkhalle der Werder Feinwerktechnik in Veltheim. Der 65 Mitarbeitende beschäftigte Betrieb betreibt 76 CNC Dreh- Fräs- und Messmaschinen auf einer Produktionsfläche von 4500 m². Der Umsatz liegt bei rund 11,4 Mio Fr.. Auf dem Bilderbogen v.l.: Claude Werder, CEO der Firma. Eine der poetischen Maschinen von Paul Gugelmann. Eine Gruppe wird geführt. Gründervater Samuel Werder, der in Schinznach-Bad in einer Hobbywerkstatt in den Siebzigern die Firma gründete.



# Zum Jubiläum ein «Barber Corner»

(rb) – Artistic Coiffure von Francesco Nocito feiert sein 15 Jahr-Jubiläum an der Bahnhofstrasse 5 in Brugg. Dazu hat sich der Figaro etwas besonderes einfallen lassen. Er will die Rasierkultur in Brugg wieder aufleben lassen und hat sich deshalb einen «Barber Corner» eingerichtet. Für dessen Gestaltung ist der Künstler Claudio Cassano zuständig gewesen. Nachdem alles fertig montiert war letzten Montag, traute er seinen Bart, seinen Hals dem scharfen Rasiermesser von Francesco an (Bild). Am, Samstag, 2. Mai von 11 bis 16 Uhr gibts da auch einen Jubiläums-Apéro.



# FC Brugg-Göner sahen Brugg 1:2 verlieren

(rb) - Vizepräsident der Gönnervereinigung des C Brugg ist Livio Plüss (links), der die wiederum zahlreich erschienen Gönnermitglieder begrüsst und Wetten ausloben liess, welches Gewand der an einer Hochzeit weilende Präsi Hansjörg «Heubi» Heuberger wohl tragen würde (wie sein Bild zeigt, kam er schlicht und nicht wie erwartet in Knallgelb...). Für den feinen Apéro war Isabelle Bieri (2. v.l.) von der Untersiggent-

haler Chämihütte zuständig. Auch der neue FC Brugg Präsident Guido Rufer war präsent. Er glaubte beim Apéro noch an einen Brugger Sieg gegen Gontenschwil, was sich als kapitaler Irrtum herausstellte, verlor doch die Heimmannschaft 1:2. Das konnte die drei «Pensionisten» Walo Kocher (Kocher Heizungen), Urs Grätzer (ex CEO AKB) und Andreas Bürgi (ex CEO Jost Brugg AG) aber nicht vom Fachsimpeln abhalten.

# Neubau • Umbau • Renovation...

**Felix Bühlmann**  
5237 Mönthal  
Zimmerei und Schreinerei

- Neu- und Umbauten
- OEKO-Bauten
- Landwirtschaftsbauten
- Holzrahmenbau
- Innenausbau
- Treppenbau
- Tore und Türen
- Isolationen

www.holzbau-buehlmann.ch  
Telefon 056 284 14 17 Fax 056 284 28 34

**TREIER AG**  
Hochbau • Tiefbau • Gipserei

5107 Schinznach-Dorf • 5223 Riniken  
Tel. +41 56 463 63 00 • Fax +41 56 463 63 09  
www.treier.ch • info@treier.ch

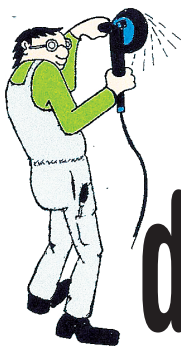
**Schreinerei Beldi**  
Rebmoosweg 47  
5200 Brugg  
Tel. 056/441 26 73  
Fax 056/441 42 22

- Innenausbau
- Holzböden
- Küchen, Möbel
- Reparaturen in Holz und Glas
- Spezialanfertigungen

**müller metallbau**  
Trottengasse 6, 5223 Riniken  
Tel. 056 441 53 59  
Fax 056 441 63 68  
E-Mail: info@muellermetall.ch  
Internet: www.muellermetall.ch

Wollen Sie bauen oder renovieren???

Entscheiden Sie sich für Metall - ein geeigneter und wirkungsvoller Werkstoff für Ihr Bauvorhaben.



...wir sind  
die Spezialisten



Elektroanlagen  
Voice & IT  
Automation

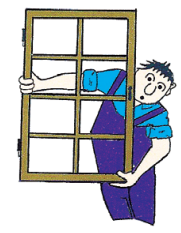
Service macht den Unterschied.

24 Std. Pikett  
058 123 88 88  
www.jostelektro.ch

**JOST**  
Elektro AG

**Meier + Liebi AG**  
Heizungen - Sanitär  
Hauptstrasse 178 • 5112 Thalheim  
Telefon 056 443 16 36  
Telefax 056 443 32 31  
www.meier-liebi.ag

Neuanlagen - Umbauten  
Heizungsanierungen  
Boilerentkalkungen  
Reparaturdienst



...IHR MALERGESCHÄFT DER REGION !!

**Malergeschäft**  
Neubau und Renovationen  
Gerüstbau und Fassadenrenovierungen  
Reparaturen von GFK

**Gobeli**  
5225 Bözberg 5236 Remigen  
Tel. 056 441 51 50 Fax 056 284 15 32  
www.wgobeli.ch



**SIEGENTHALER AG**  
Fenster

Hinterdorfstrasse 5  
5233 Stilli

Tel: 056 284 14 23  
Fax: 056 284 52 40

info@siegenthaler.ch  
www.siegenthaler.ch

Marken-Fenster in Holz und Holz-Metall

**SIETOP**  
Fenster

**B**

**BÜHLER SCHREINEREI AG**  
Habsburgerstrasse 6  
5200 Brugg  
Tel. 056 441 20 70  
Fax 056 442 33 12  
buehler@schreinerei.ag  
www.schreinerei.ag

Ihr Schreiner vom Fach - vom Keller bis zum Dach

Die Spezialseite  
Neubau • Umbau • Renovation  
erscheint monatlich im

**Regional**

Falls Sie Interesse haben, hier zu sehr günstigen Konditionen mitzumachen, wenden Sie sich an

**Zeitung «Regional» GmbH**  
056 442 23 20

Oder schreiben Sie ein Mail an  
info@regional-brugg.ch



in der Region!

**poly team**  
ag für haustechnik-planung

**Der Heizungs-, Sanitär- und Lüftungsplaner aus der Region für Um- und Neubauten.**

poly team ag  
Wildschachenstrasse 36  
5200 Brugg  
Tel. 056 441 96 21  
info@polyteam.ch  
www.polyteam.ch

**ROTH-ELEKTRO**

**Wir rot(h)ieren für Sie**

**Ihre Elektrounternehmung im Schenkenbergertal**  
Oberdorfstr. 2, Schinznach-Dorf  
Tel. 056 / 442 20 20

## Spitexverein Schenkenberg am Limit

Brugg: Integration in die Spitex Region Brugg AG auf gutem Weg

(msp) - Der Spitex Verein Schenkenberg und Umgebung hat vor Jahresfrist mit der Spitex Region Brugg AG das Gespräch zwecks Zusammenarbeit gesucht. Der kleine Spitex-Verein sieht sich künftig nicht mehr in der Lage, die vom Gesetzgeber geforderten Leistungen wirtschaftlich zu erbringen. Am 11. Mai wird für die Bevölkerung ein Info-Anlass zum geplanten Übertritt stattfinden und im Juni werden die Gemeindeversammlungen von Schinznach, Schinznach-Bad, Thalheim, Veltheim und Villnachern darüber zu befinden haben.

Die gestiegenen gesetzlichen Anforderungen durch die neue Pflegeverordnung machen seit 2012 die Leistungserbringung für kleinere Spitex-Vereine immer schwieriger. «Anfang 2014 hat der Vorstand deshalb das Gespräch mit der Spitex Region Brugg AG gesucht», erklärt Angela Klamt, Präsidentin Spitexverein Schenkenberg, «um über eine gemeinsame Zukunft zu sprechen». Das inzwischen vorliegende Projekt wurde durch einen Steuerungsausschuss mit Vertretern des Spitexvereins Schenkenberg, der Gemeinderäte der fünf Schenkenberger Gemeinden sowie

dem Verwaltungsrat der Spitex Region Brugg AG ausgearbeitet. «Die Einsatzgebiete – ausgehend von drei Stützpunkten: Brugg, Lupfig und neu Schinznach - würden deckungsgleich beibehalten, so auch das System der «Bezugspflege» mit den gleichen Mitarbeitenden wie bisher», betont Rebekka Hansmann, Geschäftsführerin Spitex Region Brugg AG.

**Adieu Verein - Hallo Aktiengesellschaft**

Die Spitex Region Brugg AG wird seit Januar 2013 mit heute 10 als Aktionäre beteiligten Gemeinden erfolgreich als gemeinnützige Aktiengesellschaft geführt. Diese Rechtsform eignet sich auch bestens für eine vergrösserte Spitex-Organisation. Mit der Erweiterung um die fünf Schenkenberger Gemeinden würde sie total 15 Gemeinden umfassen und ein Einzugsgebiet mit 39'000 Einwohnern abdecken, rund 88 Mitarbeitende beschäftigen, 14 Ausbildungsplätze anbieten und einen geschätzten Umsatz von 5,5 Mio. Franken generieren.

Der Vorteil einer grossen Spitex-Organisation ist, dass diese effizienter und professioneller arbeiten kann als ein kleiner Verein. Zudem entstehen attraktive Arbeitsplätze mit Weiterbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten. In der «AG» trägt der Verwaltungsrat die strategische und operative Verantwortung und kann sofort wichtige Entscheide fällen. Zudem ermöglicht sie eine direkte Mitbestimmung der Geldgeber.

Eine gemeinnützige AG unterliegt strengeren Regeln zur Rechnungslegung als ein Verein. Kommt die Erweiterung zustande, entsteht die grösste Spitex-Organisation im Aargau.



Die Spitex Region Brugg AG auf Wachstumskurs: (v.l.) Angela Klamt, Präsidentin Spitexverein Schenkenberg, Karsten Bugmann VRP Spitex Region Brugg AG sowie Geschäftsführerin Rebekka Hansmann und Monique Rotzer, Gemeinderätin Thalheim.



Thomas Treyer, Franziska Bloch, Marie-Louise Rüetschi, Adrian Attenhofer und Regula Kläusler (von links) sind ein kompetentes Team.

## Wissenswertes zum Immobilien-Verkauf

Die Makler von RE/MAX Brugg informierten über wichtige Punkte

(mw) - Der Verkauf von Wohneigentum ist eine recht komplexe Angelegenheit und sollte deshalb gut vorbereitet und abgewickelt werden. Dies ist das Fazit eines Infoabends in Brugg.

zum Preis (den man am besten von einem professionellen Schätzer eruiert) schafft die realistische Beurteilung durch die Kaufinteressenten. Thomas Treyer referierte darüber, wie eine Liegenschaft angepriesen und bei Besichtigungen optimal präsentiert wird. Regula Kläusler machte auf das schrittweise Vorgehen von der Kaufzusage und die Reservationsvereinbarung über den definitiven Kaufvertrag und den Grundbucheintrag bis hin zur Schlüsselübergabe mit Übergang von Nutzen und Schaden aufmerksam. Und schliesslich befasste sich Marie-Louise Rüetschi mit dem Thema „Hypotheken“, in dem ebenfalls gewisse Stolpersteine lauern können.

Die Immobilien-Spezialisten der Brugg RE/MAX-Niederlassung boten den Besuchern der Veranstaltung im BWZ-Schulhaus an der Annerstrasse einen interessanten Überblick über die relevanten Punkte, die es bei der Veräusserung von Häusern und Wohnungen zu beachten gilt.

Zu Beginn ging Franziska Bloch auf die aktuelle Situation auf dem Liegenschaftsmarkt ein, die sich bis jetzt gut gehalten hat. Allerdings spielt bei den Preisen der Standort eine grosse Rolle, dies auch nur schon innerhalb einer Region. Ob ein Objekt in Brugg oder auf dem Land steht, macht betreffend Wert einen beträchtlichen Unterschied aus. Adrian Attenhofer zeigte auf, dass zu den Verkaufsvorbereitungen die Beschaffung von möglichst vollständigen Unterlagen gehört. Ein attraktives Dossier mit den nötigen Angaben auch

Angesichts der Tatsache, dass man bei ungeschicktem Vorgehen im nicht einfachen Umfeld viel Geld verlieren kann, empfiehlt sich beim Liegenschaftsverkauf der Beizug von professionellen Immobilienagenturen wie RE/MAX. Sie kosten zwar etwas, andererseits erhöhen ihre Erfahrung und der umfassende Service die Chancen auf ein positives Ergebnis markant.



Das Audi Center der Hartmann-Architekten AG, Baden in der Visualisierung. Die Profillfassade aus speziell gelochtem Stahlblech entspricht den strengen Corporate Identity-Vorschriften von Audi Deutschland.

## 25 Millionen für Audi Center Amag Baden

Grundsteinlegung mit Prominenz in Fislisbach

(rb) – «Die Amag ist seit der Gründung 1945 im Kanton Aargau verwurzelt und die Stadt Baden ist mit ihrem Einzugsgebiet eine sehr interessante Region», führte Amag-CEO Morten Hannesbo letzten Donnerstag bei der Grundsteinlegung in Fislisbach aus. Als hoher Gast wurde Regierungsrat Stephan Attiger begrüsst. Dieser wies auf die Vorteile des Standorts an den Hauptachsen des Verkehrs in der Schweiz hin: «Sie haben sich für einen der wirtschaftsstärksten Standorte im Land entschieden.»

Stephan Attiger erwähnte, dass es eine wichtige Aufgabe seines Baudepartements sei, an den Schnittstellen für Bau, Verkehr und Umwelt die Auto-Mobilität zu fördern. Den Dauerstau auf der A1 und A3 samt Zubringern bezeichnete er als «en Seich», der die Wirtschaft viel koste. Der Aargau müsste dafür sorgen, dass die jährlich erwarteten 7'000 Zuzüger mobil sein könnten. Er machte auch aus seinem Herzen keine Mördergrube, indem er die langen Wege beschrieb, die Strassenprojekte heute von der Projektierung über die Baubewilligung bis zu den zahlreichen Einspracheverfahren beschrieb, die vor der Realisierung zu erdulden seien. Es wären im Kanton zahlreiche Projekte parat, «wenn man denn könnte». Der Regierungsrat erwähnte zudem die lange Geschichte und den Erfolg der Amag im Kanton Aargau und schloss mit einem typischen Autoverkäufer-Zitat... Nur ein verkauftes Auto ist ein gutes Auto«, damit auf die erfolgreiche Tätigkeit von Amag und Audi anspielend.

### Krise ist Normalität

CEO Morten Hannesbo schilderte, wie sich Amag Retail-Chef Hansueli Bächli vom Sitz in Schinznach-Bad für dieses seit vier Jahren angedachte Projekt Audi Center Amag Baden stark gemacht habe. Insgesamt bestünden Amag-Bauprojekte für 150 Millionen Franken; das Center hier werde etwa 25 Mio. Fr. kosten. Er bemerkte, dass während seiner Amag-Zeit bisher vier Krisen zu überwinden gewesen seien. Krisen seien eben der Normalfall. «Wenn wir jedes Mal Projekte wegen Krisen gestoppt hätten, wäre nichts gebaut worden». Auch im Birrfeld werden beim zentralen Lager in Lupfig Erweiterungspläne ausgearbeitet. Jedes Auto, das die Amag in die Schweiz



Neben anderen Protagonisten wirbelte auch Regierungsrat Stephan Attiger bei der Grundsteinlegung Staub auf.  
Rechts: Amag-Eigner Martin Haefner, Geschäftsführer in spe Thomas Huser und Amag-CEO Morten Hannesbo neben Amag Retail-Chef Hansueli Bächli.

importiert, lande zuerst hier in Lupfig, im Aargau. «Mit dem Bau des Audi Centers Amag Baden legen wir ein klares Bekenntnis für den Aargau ab», unterstrich er die Bedeutung des Standortes und liess nicht unerwähnt, dass die Amag rund 5'500 Arbeitsplätze und 700 Ausbildungsplätze anbiete. Davon seien etwa 580 Stellen und 70 Lehrstellen im Aargau angesiedelt.

### Arbeits- und Ausbildungsplätze

Mit dem Neubau in Fislisbach werden neu 25 Arbeitsplätze, vier Lernende inklusive, geschaffen. Das Gebäude der Hunziker Architekten AG, Baden, hat ein Volumen von 35'000m<sup>3</sup>, ist knapp 100 m lang, 44 m breit und gut 8,4 Meter hoch. Es hat in zwei Untergeschossen Platz für knapp 200 Parkplätze, davon 45 für Besucher. Der 1065 m<sup>2</sup> grosse Showroom gegen die Oberrohrdorferstrasse hin bietet das Ambiente für 19 Ausstellungsfahrzeuge. Serviceeinrichtungen, Bereitstellungs-



räume und im 2. OG genügend Platz für die Verwaltung gehören dazu. Das Investitionsvolumen beträgt 25 Mio. Fr.; eingeweiht werden soll der Bau am 30. September 2016. Die Amag Baden wird ein exklusiver Audi Betrieb mit Verkauf und Service. Dieser steht unter der Leitung von Geschäftsführer Thomas Huser, der seit 2004 bei der Amag ist und in Schinznach-Bad als Audi-Verkaufsleiter wirkt. Er ist in der Region Baden aufgewachsen und führte hier zuvor 18 Jahre lang einen Betrieb.

Wie Amag Retail-Chef Hansueli Bächli gegenüber Regional betonte, sei er überzeugt vom verkehrstechnisch ideal gelegenen Center. In Schinznach-Bad würden Audi-Fahrzeuge natürlich weiterhin in der Garagenabteilung betreut, aber der heutige Verkaufsraum werde nach der Eröffnung in Baden eine andere Nutzung finden. Die Amag Automobil- und Motoren AG wurde 1945 von Walter Haefner (1910-2012) gegründet.

## Feuerwehr-Standort definitiv im Ortsteil Oberbözberg

Im Herbst 2015 erhält die Feuerwehr Bözberg ihre beiden neuen Fahrzeuge. In diesem Zusammenhang musste deshalb auch der Standort der Feuerwehr definitiv bestimmt werden. In einem umfangreichen Bewertungs- und Auswahlverfahren konnten sich die Feuerwehrkommission, Verwaltungsabteilungen und der Gemeinderat beteiligen. Nach der Auswertung aller Eingaben haben die technischen Gründe den Ausschlag für das Feuerwehrmagazin im Ortsteil Oberbözberg gegeben. Das Feuerwehrmagazin Oberbözberg ist mit 147 m<sup>2</sup> um 28 m<sup>2</sup> grösser als das Magazin im Ursprung. Ebenso ist

die Einfahrtshöhe der Tore um 8 cm höher und für das Retablieren stehen 13 m<sup>2</sup> mehr Fläche zur Verfügung.

Der Theorieraum und die Administration der Feuerwehr werden im Untergeschoss des Feuerwehrmagazin in einem der beiden Schutzräume eingerichtet. Alle bisherigen Aussenstandorte werden aufgehoben. Das bisherige Magazin im Ursprung wird vollumfänglich für die Fahrzeuge, Schneepflüge und ein kleines Salzdepot des Bauamtes verwendet. Dem Bauamt steht auch noch der Werkhof Munimatt als Aussenstandort zur Verfügung.

## Blumenmarkt

in Villigen  
Steigweg 8 (Joseboden)

Ab 01.05.2015 (solange Vorrat)

### Öffnungszeiten:

Dj & Do: 15.00 - 18.00 Uhr  
Samstag: 15.00 - 18.00 Uhr (ausser 10.05.2015)  
(oder nach tel. Absprache)

Grosse Auswahl an Geranien,  
Impatiens New Guinea &  
Hängepetunien (Surfinia) nur 4.50 Fr pro Stück  
Diverse Ampeln nur 29.-- pro Stück

Gerne bepflanze ich auch Ihre  
mitgebrachten Blumenkisten!

Telefonische Auskunft erteilt Isabelle Keller unter:  
056 284 26 61 / 079 542 43 27



## «Liechtkugel» mit Tag der offenen Tür

Neu in Hausen: mit Massage zur besseren Lebensqualität finden

Auf den 1. April zog Daniela Lüthi, Inhaberin der Wellness-Massagepraxis Liechtkugel, von Brugg nach Hausen an die Hauptstrasse 50, vis à vis der Post. Dort richtete sie im Hochparterre eine schöne, entspannende Massage-Praxis ein. Sie bietet konventionelle und Wellness-Massagen, sowie Therapien zur Blockaden-Lösung an. Am Samstag 30. Mai von 14 Uhr bis 17 Uhr, lädt sie nun alle zum Tag der offenen Tür in die Praxis Liechtkugel ein.

Die Eigentümerin Daniela Lüthi der Praxis Liechtkugel freut sich, ihre Kunden vom Alltagsstress zu befreien. Ihrem Körper und Seele etwas Gutes zu tun und wieder in Ihre Mitte zu führen. Der Raum sei genauso wie sie ihn sich gewünscht habe, berichtet Daniela Lüthi. «Hier können sich meine Kunden optimal entspannen. Je tiefer der Mensch entspannen kann, desto leistungsfähiger wird er», erklärt sie. Die diversen Behandlungsmethoden ermöglichen es ihr, auf die Anliegen der Kunden voll und ganz einzugehen: Klassische Massage, Nacken-Schulter-Kopfmassage in Rückenlage, Lomi Lomi Nui (eine hawaiianische Tempel-massage), Hot Stone Massage, Kräutertempel Massage, Klangschalen-Massage, Breuss-Massage – Mobilisation der Wirbelsäule, Metamorphose – pränatale Therapie. Daniela Lüthi, dipl. Berufsmasseurin, Hauptstr. 50, 5212 Hausen AG, 056 442 49 59, daniela.luethi@liechtkugel.ch. Mehr unter [www.liechtkugel.ch](http://www.liechtkugel.ch)



## Erfahrene Laustante für Bözberg

An der Schule Bözberg waren in den letzten Monaten immer wieder Kinder von Kopfläusen befallen. Die Schulleitung hat entschieden, für die Lausbekämpfung eine Fachperson anzustellen. In das Amt der Fachperson für Lausbekämpfung wurde gewählt: Sandra Dörig, Linn 22, Bözberg. Sandra Dörig ist gelernte Coiffeuse und übernahm diesen Job bereits seinerzeit bei der Schule Linn.

## Im Herbst steigt ein neues Brugger Festival

Mit kult4, die Zweite, an den Erfolg von 2013 anknüpfen

«Von welchem man besonders schwärmt, wenn es wieder aufgewärmt»: Nehmen wir Buschs Witwe Boltes Aussage als Einstieg zu guten Nachrichten: Es gibt 2015 nach dem grossen Erfolg am Stadtfest 2013 wieder ein kult4-Festival in der Brugger Hofstatt. Und zwar am Freitag, den 28. und Samstag, den 29. August. Da bleibt doch noch Zeit? Nein, der Vorverkauf für Tagestickets oder Zweitagespässe ist angelaufen. Das Programm ver-

spricht zwei attraktive Festivaltage. Da seien bloss Juan Rozoff, die Kummerbuben und Müslüm erwähnt.

OK-Chef Hanspi Stamm präsentierte im Salzhaus seine Crew, die Sponsoren (Stadt Brugg, Aargauische Kantonalbank, iBB und Jäggi AG) und das Lineup des Festivals. Einleitend wurde festgehalten, man wolle kulturelle Akzente setzen, die über die Region Brugg ausstrahlen, ein hochkarätiges Programm

in der einmaligen Atmosphäre der Hofstatt bieten und mit einem Zweijahresrhythmus (alternierend mit den Brugger Literaturtagen) für Nachhaltigkeit sorgen. Vorhaben, die sich mit den Absichten verschiedener Sponsoren, die sich ebenfalls Sustainability auf die Fahne geschrieben haben, bestens vertragen. Die vier Kulturveranstalter Salzhaus, Picadilly, Dampfschiff und Odeon hatten 2013 am Stadtfest unter dem Label

kult4 insgesamt 38 Gigs mit rund 200 KünstlerInnen veranstaltet. Der Erfolg war umwerfend – «und wieder jahrelang warten wollten wir nicht», betonte Hanspi Stamm, der darauf hinwies, dass man mit 35.–/25.– am Freitag, mit 45.–/30.– am Samstag und dem Festivalpass für 60.–/45.– durchaus moderate Preise für das Qualitätsprogramm verlange (Vorverkauf ab sofort bei Startickets und in lokalen Geschäften). Dazu wird kulinarisch mit dem bewährten Köche-Duo Markus Spycher / Björn Bürkler sowie der Festival-Bar einiges geboten.

Am Freitag, 19.30 Uhr macht «Cristallin» den Auftakt, gefolgt von «From Kind», «Dabu fantastic» und als Schlussheuler «Juan Rozoff». Um 22 Uhr wird in einer Spezialaktion das Salzhaus zu DJ-Klängen illuminiert (Bild links: Eine erste «Belichtung» fand anfangs Jahr statt) Am Samstag eröffnet um 19 Uhr Tobias Carshey, der bereits die Info-Veranstaltung musikalisch bereicherte (Bild ganz links). Es folgen die «Kummerbuben»/«Müslüm» und zum Abschluss «Baba Shrimps». Ein weiteres Mal wird um 22.15 Uhr das Illuminationsprogramm geboten. Auf einzelne Gigs wird in den nächsten Monaten zurückzukommen sein. Mehr auf den entsprechenden Facebook-, Instagram- und Twitterkanälen sowie unter [www.hofstattfestival.ch](http://www.hofstattfestival.ch)

## Regional

### Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint 1 x wöchentlich am Donnerstag/Freitag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg

(Auenstein, Birr, Lupfig, Birrhard, Bözberg, Bözen, Brugg, Effingen, Elffingen, Habsburg, Hausen, Hottwil, Mandach, Mönthal, Mülligen, Remigen, Riniken, Rüfenach, Scherz, Schinznach-Bad, Schinznach, Thalheim, Veltheim, Villigen, Villnachern und Windisch) sowie in den Nachbargemeinden Birmenstorf, Brunegg, Gebenstorf, Holderbank und Turgi.

Auflage: 22'500 Exemplare  
Inseratenschluss: Dienstag, 9.00 Uhr  
(Sistierungen: Freitag, 9.00 Uhr)  
Herausgeber, Verlag, Redaktion,  
Inseratenannahme:

Andres Rothenbach (A. R.)  
Ernst Rothenbach (rb)  
Marianne Spiess (msp)  
c/o Zeitung «Regional» GmbH  
Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg  
Tel. 056 442 23 20 / Fax 056 442 18 73  
[info@regional-brugg.ch](mailto:info@regional-brugg.ch)  
[www.regional-brugg.ch](http://www.regional-brugg.ch)  
Inseratentarif: Einspaltiger mm Fr. 0.75  
Titelseite Fr. 1.50  
Druckerei: A. Bürli AG, 5312 Döttingen



## Kellerverkauf 2015

**Freitag, 1. Mai 11.00 – 22.00 Uhr**  
**Samstag, 2. Mai 11.00 – 19.00 Uhr**

- Degustation der neuen Jahrgangsweine
- 10% Einkaufsrabatt
- Herrliche Treberwürste aus dem Brennafen
- Alain und Dyane mit ihren Olivenspezialitäten
- Auserlesene Käse vom Appenzeller Bauernhof

*Von Tradition beflügelt*

Trottenstrasse 1 B, 5107 Schinznach-Dorf, Tel 056 463 60 20  
 www.weinbaugenossenschaft.ch

Erleben Sie, wie Technologie Spass macht.

Ford Frühlingsausstellung vom 02.05 bis 03.05.2015, Sa: 9-17, So: 10-16 Uhr



DER NEUE FORD MONDEO  
 > Intelligent All Wheel Drive



**Bächli Automobile AG**

Döttingerstrasse 5, 5301 Siggental-Station, Tel. 056 297 10 20,  
 verkauf@baechli-auto.ch, www.baechli-auto.ch

ford.ch

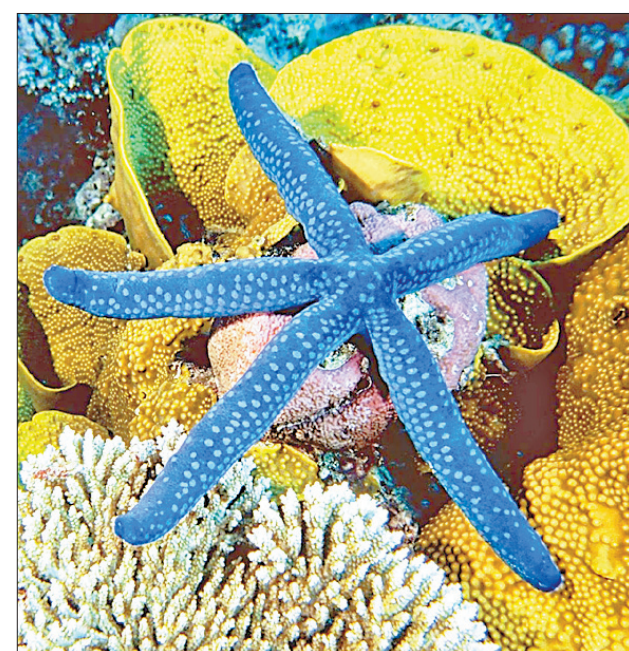
Mondeo Trend 2.0 TDCi 4x4 (AWD), 150 PS: Gesamtverbrauch 4.8 l/100 km (Benzinäquivalent 5.4 l/100 km), CO<sub>2</sub>-Emissionen 124 g/km. Energieeffizienz-Kategorie noch nicht bekannt. Mondeo Titanium 2.0 TDCi 4x4 (AWD), 150 PS: Gesamtverbrauch 4.8 l/100 km (Benzinäquivalent 5.4 l/100 km), CO<sub>2</sub>-Emissionen 124 g/km. Energieeffizienz-Kategorie noch nicht bekannt. Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: 144 g/km.



**ZULAUF**  
 Die grüne Quelle

**Sonntagsverkauf**  
 von 12 bis 17 Uhr  
 Sonntag, 3. Mai

Zulauf AG, Gartencenter  
 Schinznach-Dorf  
 www.zulaufquelle.ch  
 T 056 463 62 62



Links ein Seestern vom Steinbruch Heister mit Namen *Pentasteria kelleri* und rechts ein aktueller Nachfahre.

## Wehrhafte Stacheln und Gewehre

Saisoneroöffnung im Heimatmuseum Schinznach

(D. R.) - Das Heimatmuseum Schinznach öffnet seine Türen zur Saison 2015 am Sonntag 3. Mai zwischen 14 und 17 Uhr. Die eine Türe führt stracks zur diesjährigen Sonderausstellung der versteinerten Stachelhäuter, über die andere Türe ist der Ausstellungsraum der diesjährigen Vereinspräsentation, der Schützen nämlich, zu erreichen. Geologe Dr. Werner Heckendorn nimmt um 14.30 Uhr sein Publikum auf eine Zeitreise um 165 Millionen Jahre zurück in den Lebensraum der Fossilien mit.



Die alten Fahnen der beiden Schützenvereine von Oberflachs und Schinznach gehören mit zu zahlreichen spannenden Ausstellungsstücken der Schiessvereine des Schenkenbergtals.

Öffnungszeiten: jeden ersten Sonntag im Monat von Mai bis November von 14 bis 17 Uhr. Zusätzliche Führungen: Emil Hartmann, 056 443 21 54.

### MG Villnachern trainiert Parade

Am Samstag 2. Mai, 15 bis 18 Uhr, marschiert die Musikgesellschaft Villnachern wieder auf der Hinterhaldenstrasse und übt die Parade mit Evolutionen. Die Strasse ist deshalb mit Bewilligung der Gemeinde gesperrt. Das Üben der Parade erfolgt im Hinblick auf den Aarg. Musiktag vom 7. Juni in Lengnau/AG. Die MG Villnachern begrüsst gerne Zuschauer am Strassenrand.



**sanigroup**  
 Sanitär- & Haushaltsgeräte



**Wir sind umgezogen!**

Besuchen Sie uns in unserem neuen Showroom an der **Dohlenzelgstr. 2b** in Windisch. Wir freuen uns auf Sie!

T 056 441 46 66 | www.sanigroup.ch

### Alles über den Stand der Fusion Lupfig-Scherz

Ab sofort können sich Neugierige auf der neuen Homepage [www.zusammenschluss-lupfigscherz.ch](http://www.zusammenschluss-lupfigscherz.ch) laufend über die aktuellen Vorgänge im Zusammenhang mit den Zusammenschlussabklärungen der Gemeinden Lupfig und Scherz informieren. Nebst dem Ablauf des Prozesses, regelmässigen Informationen aus den Arbeitsgruppen und aktuellen Medienberichten, findet sich auf der Homepage auch ein Forum. Dieses bildet den Marktplatz, auf dem jedermann seine eigenen Vorschläge, Fragen, Bedenken oder seine Unterstützung kundtun kann.

## Eröffnung Badesaison 2015

### am 2. Mai 2015

**Die Öffnungszeiten sind:**  
 Vom 2. Mai 2015 bis 6. September 2015

Montag	10.00 – 20.00 Uhr
Dienstag bis Samstag	08.00 – 20.00 Uhr
Sonntag	08.30 – 19.30 Uhr

Bei längeren Schlechtwetterperioden kann der Badebetrieb reduziert oder eingestellt werden. Bei unsicherer Witterung gibt Telefon 056 441 52 53 Auskunft.

**Angebot des Freibades:**

- Kinderplanschbereich mit Spielplatz überdeckt
- Alle Schwimmbecken sind beheizt
- Grossschwimmbecken, 50 m
- Nichtschwimmerbecken mit grosser Wasserrutsche
- Sprungbecken mit 1 m und 3 m Brett
- Kiosk / Restaurant mit grosser teilweise überdeckter Terrasse
- Tischtennis-Tische, Fussballplatz
- Gepflegte Liegewiese

Die Bibliothek Windisch geht baden. Zum Abtauchen in Lesestoff stehen gebrauchte Bücher, Comics und Zeitschriften zur Auswahl.

**Besondere Anlässe:**  
 2. Mai 2015 Freier Eintritt mit Kaffee und Gipfeli für alle

Auf Abos, die vor dem **2. Mai 2015** gelöst werden, wird ein **Rabatt von 15%** gewährt. Der **Vorverkauf** findet seit dem **1. April 2015** auf den Gemeindeverwaltungen Gebenstorf, Hausen, Lupfig und Windisch statt. Es sind neue Fotos mitzubringen. Die Familienabonnements sind während der ganzen Saison über die Wohngemeinde zu beziehen; Einzelabonnements werden ab 2. Mai 2015 an der Kasse verkauft.

Windisch, 23. April 2015 GEMEINDERAT WINDISCH

Neben den Fossilien in den Vitrinen der Dauerausstellung im Gewölbekeller lagerten eben noch weitere Schätze in Schubladen verborgen im Depot – allesamt versteinerte Stachelhäuter, also z.B. Seelilien, Seesterne, Seewalzen und Seeigel aus offiziellen und weniger offiziellen Ausgrabungen im Heistersteinbruch oberhalb Schinznach. Diese gilt es nun endlich zusätzlich in einer Sonderausstellung zu präsentieren. Um den vor 165 Mio Jahren quicklebendigen Meerestieren näher zu kommen, um ihre Struktur und Aufbau zu studieren und damit ihren Erhaltungszustand zu würdigen, dürfen diese Exponate durchaus in die Hand genommen und aus nächster Nähe inspiziert werden. Ein kurzer Vortrag von Werner Heckendorn um 14.30 Uhr wird zudem den damaligen Lebensraum mit dem lauwarmen Meer über dem heutigen Schenkenbergtal aufs Lebhafteste illustrieren.

Später in der Museumssaison werden die versammelten Schützen – nämlich die Schützengesellschaft Schinznach-Dorf, die Feldschützengesellschaft Oberflachs, die ehemaligen Kleinkaliberschützen Schenkenbergtal Schinznach-Dorf, der ehemalige Pistolclub Schenkenbergtal und der Combatclub Scorpion – ebenfalls spezielle Sonntagsprogramme zur Unterstützung ihrer vielversprechenden Sonderausstellung bestreiten. Die Besichtigung der bereits bestehenden Dauerausstellungen zum hiesigen Rebbau, des in Vitrinen gehütete Fossilienchatz vom Heistersteinbruch und des Raumes mit allerhand abenteuerlichen Gegenständen zum Thema «Licht und Wärme» rundet den Sonntagsausflug ab.

Das Heimatmuseum in Schinznach befindet sich an der Oberdorfstrasse 13, hinter dem Gemeindehaus (Postautohaltestelle «Gemeindehaus»).



## SIBIL.LA

### tanzgesänge

Musikensemble  
**CHAARTS**

**Vorverkauf**  
 Info Baden 056 200 84 84 oder  
 www.ticket.baden.ch

www.tanzundkunst.ch

Choreografie  
 Arantxa Sagardoy und  
 Alfredo Bravo

Skulpturen  
 Gillian White

20. Mai bis  
 20. Juni 2015  
 Klosterkirche Königsfelden  
 Windisch AG



